FIDO
Frauenfußball in Deutschland online
fido.media
Ausgabe 24/2022 – 2. Jahrgang ISSN 2749-3369 2,50 €

Elf Fragen an Fabienne Dongus

(TSG Hoffenheim)

Einstand mit Köpfchen: Anna Aehling

(Eintracht Frankfurt)

Fotos: Imago/Hartenfelser, Uwe Grün

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

DFB-POKAL

ELF FRAGEN

ZWEITE LIGA

1. BUNDESLIGA

DFB-BUNDESTAG

B-JUNIORINNEN

REGIONALLIGA

EDITORIAL

Impressum

Redaktionsleitung „FiDo"
Michael Rappe
Freier Sportredakteur,
Robert-Bosch-Str. 45,
68766 Hockenheim,
Tel.: 06205/2557551

Kontakt:
redaktion@fido.media

Satz und Gestaltung
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Str. 39a
14532 Stahnsdorf
Tel. 03329/613695

HISTORIE

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Leser werben Leser!

FiDo gefällt dir?

Sag's doch anderen!

Zehn bzw. fünf Euro für jeden neu gewonnenen Abonnenten.

HIER ERHÄLTLICH!

So wird's gemacht:

Du bist Abonnent oder schließt eines neu ab. Gut so! Dann kannst du für jeden neuen Abonnenten, den du in unserer Aktion „Leser werben Leser" gewinnst, zehn oder fünf Euro erhalten.

Einfach bei der Bestellung beide Mailadressen angeben. Wenn das Geld von dem neuen Besteller gutgeschrieben ist, erhältst du

zehn Euro,

wenn ein Jahres- oder Halbjahresabonnement abgeschlossen wird.

fünf Euro,

wenn das Kurzabo „Viererkette", das ebenfalls verfügbar ist und sich über vier Ausgaben erstreckt, abgeschlossen wird.

Du hast noch Fragen? Dann wende dich an **info@fido.media** oder verfolge uns auf unserer Webseite **fido.media**.

Liebe Leserinnen und Leser,

am heutigen Dienstag, 8. März, ist Welt-Frauentag. Der Kampf um Gleichberechtigung und Anerkennung der Frau ist aktueller denn je, gerade im Frauenfußball. Die Medienpräsenz bei Männern und Frauen liegt Lichtjahre auseinander, die Wertschätzung ist vielerorts noch sehr gering. Die Bundesliga wird weitgehend im Pay-TV versteckt, ARD-Sportschau und ZDF-Sportstudio halten es nicht mal für nötig, die Ergebnisse der Frauen-Bundesliga in ihren Sendungen am Sonntag zu nennen. Immerhin gibt es mittlerweile mehr Moderatorinnen als Moderatoren, gebracht hat das bisher aber noch nichts.

Wir von **FiDo – Frauenfußball in Deutschland online** kämpfen seit August letzten Jahres um mehr Sichtbarkeit und Medienpräsenz für den Frauenfußball. Heute erscheint bereits die 24. Ausgabe. Wir freuen uns über das Lob, das uns erreicht. Die Unterstützung könnte noch größer sein, übrigens gerade auch von den Fußballerinnen selbst. Auch sie müssen mehr Identifikation mit ihrer Sportart vorleben.

Die Zuschauerzahlen am vergangenen Bundesliga-Spieltag waren einmal mehr erschreckend. 125 Zuschauer in Jena, 154 in Leverkusen. Unter 1000 bei den Titelkandidaten Bayern und Wolfsburg, und selbst beim Verfolgerduell zwischen Frankfurt und Hoffenheim waren es bei bestem Wetter nur klägliche 1160 Zuschauer. Die Hochspannung, die in der Bundesliga herrscht, hat sich bei den Fans offenbar noch nicht herumgesprochen. Die Frage muss erlaubt sein, auch wenn das Thema natürlich vielschichtig ist: Warum sollten die Medien mehr über den Frauenfußball berichten und warum sollten sich Sponsoren verstärkt engagieren?

In dieser Ausgabe berichten wir ausführlich – wie immer crossmedial in Wort, Bild und Video – über die Spieltage in der 1. und 2. Bundesliga. Unseren „Elf Fragen" stellt sich diesmal Fabienne Dongus, die Kapitänin der TSG Hoffenheim. Sie erzählt von den Gänsehautmomenten in der Champions League, ihren Startelfeinsätzen beim Arnold Clark Cup und von den Hoffenheimer Zielen.

Über die Berichterstattung im Magazin **FiDo** hinaus finden Sie stets alle Neuigkeiten aus dem deutschen Frauenfußball auf unserer Homepage www.fido.media.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlichst

Michael Rappe
Redaktionsleitung **FiDo**

IMMER AKTUELL

Web: www.fido.media
Instagram: @fidomedia
Facebook: @fidomedia
Twitter: @fidomedia

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

SCHIRI, ICH HAB' SCHON GELB.

Mach mit und poste
Dein Foto unter
#ichhabschongelb

SCHÜTZE DICH UND ANDERE. JETZT IMPFEN!

Martina Voss-Tecklenburg
Bundestrainerin

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

ELF FRAGEN AN...

FABIENNE DONGUS

„Platz vier wäre eine Enttäuschung“

Foto: Uwe Grün

PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Seit 2013 spielt Fabienne Dongus für die TSG Hoffenheim. Nach dem Aufstieg der TSG kam sie mit Zwillingsschwester Tamar vom VfL Sindelfingen. Mittlerweile ist die heute 27-Jährige Kapitänin und Führungsfigur beim Champions-League-Teilnehmer aus dem Kraichgau. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz ist sie kaum aus dem Team wegzudenken. Im April 2021 feierte sie beim 5:2 gegen Australien ihr Debüt in der A-Nationalmannschaft. Platz drei in der Bundesliga bedeutete die erstmalige Qualifikation für die Champions League. Über die besonderen Momente in den Spielen gegen Barcelona und Arsenal, die Chancen auf eine EM-Teilnahme im Sommer in England und die Ziele der TSG Hoffenheim sprach sie mit FiDo-Redakteur Michael Rappe.

Fabienne Dongus, wie war es, in Ihrem dritten und vierten Länderspiel erstmals zur Startelf zu gehören?

Es war ein unfassbares Gefühl, die Hymne auf dem Feld zu hören und gleich von Anfang an zu spielen.

Waren Sie mit Ihrer Leistung zufrieden und wie sehen Sie Ihre Chancen, im Sommer zum EM-Kader zu gehören?

Ich kann meine Rolle im Nationalteam gut einschätzen. Es haben viele Spielerinnen gefehlt. Aber ich konnte zeigen, was ich für ein Spielertyp bin und habe, glaube ich, einen positiven Eindruck hinterlassen. Vor dem England-Spiel gab es ein Gespräch mit der Bundestrainerin, und sie war zufrieden.

Wie weit ist das deutsche Team im Hinblick auf die EM?

Bundesliga-Debüt 2012 für Sindelfingen gegen Patricia Hanebeck (1. FFC Turbine Potsdam). Foto: Imago/Jan Huebner

Vor allem in der Offensive gibt es noch einige Punkte zu verbessern. Uns hat oft die Präzision gefehlt, ein Grund dafür ist sicherlich, dass wir nicht so eingespielt sind. Wir haben viele lange Bälle gespielt, das ist oft so, wenn man unsicher ist. Gegen Gegner wie Spanien oder England ist es etwas ganz anderes als gegen Gegner, wie wir sie in der WM-Qualifikation hatten. Diese Teams sind Topfavoriten für mich, sie haben so viel Qualität. Auf dieses Niveau wollen wir auch. Wir haben nur noch drei Länderspiele, um die Automatismen einzustudieren. Die EM-Vorbereitung ist sehr kurz.

2021 umarmt sie Gia Corley in der Champions League gegen Arsenal. Foto: Uwe Grün

Kommen wir zur TSG. Vor der Länderspielpause waren die Leistungen gegen Köln und Essen nicht gut. Haben Sie eine Erklärung?

Wir wissen nicht genau, woran es lag. In letzter Zeit machen wir zu viele Fehler, haben zu viele Ballverluste. Dadurch machen wir den Gegner stark. Manchmal sind wir vielleicht noch zu naiv, so ein 1:0 wie gegen Köln muss man auch mal über die Zeit bringen und nicht aufs 2:0 spielen.

Die Bundesliga ist spannend wie lange nicht mehr. Fünf Teams kämpfen um die Champions-League-Plätze. Wie sehen Sie die Ausgangsposition der TSG?

PASS

PASS

2013 in der 1. Bundesligasaison für Hoffenheim gegen Dzsenifer Marozsán (rechts, 1. FFC Frankfurt). Foto: Imago/Jan Huebner

Der dritte Startplatz für die Champions League hat der Bundesliga noch einmal richtig Pep gegeben. Wir wollen diese tollen Momente aus der Champions League noch einmal erleben. Platz vier wäre eine große Enttäuschung.

Die TSG liegt aber auch noch in Reichweite des Spitzenduos. Geht da auch noch mehr als Platz drei?

Wir würden uns gegen den Titel nicht wehren. Auf jeden Fall wollen wir es so lange wie möglich spannend halten. Vielleicht können wir nach den Spielen im März unsere Ziele nochmal anpassen.

Sie erwähnen die tollen Momente in der Champions League. Beschreiben Sie mal die Erlebnisse bei dieser Hoffenheimer Premiere im internationalen Wettbewerb.

Mit der U17 bei der EM 2011 in Nyon, oben 3.v.re. mit der Nummer 11. Foto: Imago/Geisser

Die Champions-League-Hymne im eigenen Stadion, da habe ich eine Gänsehaut bekommen. Da muss man sich schon mal zwicken, ob das alles wahr ist. Dieses Ziel Gruppenphase hatte uns alle zusammengeschweißt. Und dann haben wir gezeigt, dass wir auch international etwas reißen können.

2022 beim Arnold Clark Cup mit der Nummer 25 für Deutschland im Spiel gegen England, davor links Sophia Kleinherne, in der Mitte Lauren Hemp. Foto: Imago/PA Images

Stets voller Einsatz: Fabienne Dongus (links) gegen Sarah Zadrazil (Potsdam). Foto: Imago/foto2press

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Nach Lena Lattwein und Tabea Waßmuth vor dieser Saison verliert die TSG im Sommer mit Jule Brand eine weitere Spielerin an Wolfsburg, Laura Wienroither ist bereits zu Arsenal gewechselt. Droht da eine erhebliche Schwächung?

Nein. Es ist schade, dass wir so ein Ausnahmetalent wie Jule an einen direkten Konkurrenten verlieren, und es ist schade, dass man eine Mannschaft nie komplett zusammenhalten kann. Die TSG hat es aber jedes Jahr geschafft, Spielerinnen zu ersetzen.

Zur Person:

Fabienne Dongus

Geboren: 11. Mai 1994 in Böblingen

Größe: 1,78 m

Position: Mittelfeld

Stationen, Juniorinnen

1999-2006	SV Deckenpfronn
2006-2011	VfL Sindelfingen

Frauen

2010 – 2013	VfL Sindelfingen
Seit 2013	TSG Hoffenheim

Foto: Imago/foto2press

Spiele/Tore

A-Nationalmannschaft	4 Spiele/0 Tore
U16-U19-Nationalteams	20/13
Champions League	9/0
Bundesliga	173/19
DFB-Pokal	26/9
2. Bundesliga	6/1

(Quelle für statistische Daten: DFB.de)

Größte Erfolge
Bundesliga-Aufstieg 2012
Dritte der U17-EM 2011

2011 gemeinsam mit Zwillingsschwester Tamar (links) für den VfL Sindelfingen in der 2. Bundesliga Süd.
Foto: Imago/ Pressefoto Baumann

Wie ist Ihre eigene Vertragssituation?

Ich habe noch über die Saison hinaus Vertrag. Die Vision der TSG ist toll, ich bin den Weg jetzt seit dem Aufstieg 2013 mitgegangen. Die TSG ist mein Zuhause.

Gerade fand das Viertelfinale im DFB-Pokal statt. Ihr Bezwinger Bayer Leverkusen trifft nun im Halbfinale daheim auf Potsdam. Ärgert Sie das noch?

Die Niederlage haben wir mittlerweile schon verdaut. Aber es ist ärgerlich, dass wir im Pokal nun schon einige Male unnötig früh ausgeschieden sind. Kurz nach dem Pokal-Aus nach Elfmeterschießen haben wir Leverkusen in der Liga 7:1 geschlagen. Im Pokal kann man mit Losglück relativ weit kommen, es ist der Titel, der am leichtesten zu holen ist. Das Finale in Köln bleibt ein Ziel für uns alle. Jana Feldkamp hat uns erzählt, was das mit Essen für ein einmaliges Erlebnis war.

Sie haben bis 2018 ihre Karriere gemeinsam mit ihrer Zwillingsschwester Tamar verbracht. Sie ist dann von Hoffenheim nach Florenz gewechselt. Wie geht es ihr heute?

Tamar geht es super. Sie spielt mittlerweile in Sassuolo, die letztes Jahr Dritter geworden sind.

Michael Rappe

PASS
PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

DFB.DE/FRAUEN-IM-FUSSBALL

Fußball, die (feminin)

GEMEINSAM
FÜR MEHR FRAUEN
UND MÄDCHEN
IM FUSSBALL.

DFB-POKAL FRAUEN

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

NICHT OHNE MEINE MÄDELS

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Man(n) verwehrt den Frauen die DFB-Macht: „Das ist nervig“

Frankfurt/Main (SID). Lise Klaveness und Cindy Parlow Cone stehen dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) nicht mehr zur Verfügung. Schließlich wurden die Norwegerin und die US-Amerikanerin am Wochenende von ihren jeweiligen Verbänden zur Chefin berufen. Einen solch wegweisenden Schritt hatten viele Kritiker auch vom krisengeplagten DFB erwartet, doch schon lange vor der Präsidentenwahl am Freitag haben sich diese Hoffnungen zerschlagen.

Die Gründe dafür sind nach Ansicht von Almuth Schult systemimmanent. „Die Entscheider sind nicht divers, es sind männliche Anzugträger in einem gewissen Alter. Sie haben oft auch Angst um ihren Ruf und ihre Macht“, sagte die Mit-Initiatorin der Frauen-Bewegung „Fußball kann mehr“ im NDR: „Sie wollen nicht unbedingt Platz machen. Das ist nervig. Wir arbeiten daran, uns immer mehr Platz zu machen - aber das ist ein Prozess.“

Tatsächlich ist dieser Prozess noch lange nicht an seinem Ende angekommen. Am Freitag stehen Bernd Neuendorf und Peter Peters, zwei Männer um die 60, beim 44. Ordentlichen Bundestag des Verbandes zur Wahl. Die Frauen um Nationaltorhüterin Schult und Katja Kraus zogen sich bereits vor Weihnachten frustriert aus dem Machtkampf zurück.

Sie hatten das gewohnt abgekartete Spiel in Hinterzimmern ausgemacht, an deren Teilnahme sie keine große Lust verspürten. „Wir wollten die Hand reichen, wurden aber sofort als Opposition zum DFB verstanden. Das war nie unser Plan“, erläuterte Schult, die mit ihren Mitstreiterinnen dennoch weiter für ihre Sache kämpfen möchte: „Unser wichtigstes Ziel ist die Chancengleichheit.“

Immerhin werben dafür auch Favorit Neuendorf und Außenseiter Peters. Für einen Vorschlag hinsichtlich einer Doppelspitze bestehend aus einer Frau und einem Mann reichte es beiden zwar nicht, aber Frauen finden sich in ihrem jeweiligen Schattenkabinett.

So will Neuendorf die frühere Nationalspielerin Celia Sasic als Präsidiumsmitglied für Diversität und Vielfalt installieren.

Zudem soll die Schleswig-Holsteinerin Sabine Mammitzsch als Vizepräsidentin für den Frauenfußball fungieren, die derzeit kommissarisch agierende Generalsekretärin Heike Ullrich soll dauerhaft in diesem Amt bleiben. Peters hat Sportwissenschaft-Professorin Silke Sinning als Vizepräsidentin für Diversität und Gleichstellung im Gepäck.

Grundsätzlich hat sich der DFB bis 2027 eine Frauenquote von mindestens 30 Prozent in Gremien und hauptamtlichen Führungsebenen zum Ziel gesetzt. So ist es jedenfalls im Projekt „Strategie 27 - Frauen im Fußball“ verankert.

Doch egal, wer die Wahl am Freitag gewinnt: Die weiblichen Personalien werden angesichts der Großbaustellen des DFB zunächst in den Hintergrund treten. Der Wirbel um Razzien, Strafverfahren, Rücktritte, Kündigungen, Abfindungen und Machtkämpfe lässt kaum Platz für das Thema Gleichberechtigung.

Dabei könnte der DFB mit Fortschritten in diesem Bereich Pluspunkte im Kampf um seine verlorengegangene Glaubwürdigkeit sammeln. Schließlich wünscht sich auch Bundestrainer Hansi Flick, dass „mal wieder positive Nachrichten“ vom Verband kommen. „Ich hoffe, dass es einen Neuanfang gibt“, sagte Flick in der ARD: „Natürlich wünschen wir uns vom neuen Präsidenten, dass er eine Aufbruchstimmung für den ganzen Verband, für den ganzen deutschen Fußball initiiert und mit anschiebt.“

Zum Anschieber wird aber wieder einmal ein Mann aufsteigen - wie immer in 122 Jahren DFB.

Alexander Sarter

Frankfurt/Main (SID), 07. März - Nationalspielerin Laura Freigang wünscht sich „mehr Aufwand und Investition“ für die Vermarktung, um den deutschen Frauenfußball voranzubringen. „Wenn wir nur eine kleine Plattform haben, um uns zu zeigen, ist es schwierig, den Sektor Frauenfußball zum Wachsen zu bringen“, sagte die Stürmerin von Eintracht Frankfurt im SID-Gespräch.

„Ob es zum Beispiel um das DFB-Pokal-Finale geht, das mehr beworben wird, oder die Frauen-Nationalmannschaft - da ist noch so viel Luft nach oben“, erklärte die 24-Jährige: „Wenn man uns die Tür ein bisschen mehr öffnet, könnte man echt viel erreichen.“ Die Entwicklung in England zeige, was in diesem Bereich möglich sei.

Im Deutschen Fußball-Bund (DFB) sollen beim Bundestag am Freitag allgemein die Weichen für einen Neuanfang gestellt werden. Freigang glaubt mit Blick auf den Frauenfußball, „dass der DFB mehr machen kann und machen möchte, und das werden wir ja in Zukunft sehen. Ich bin gespannt und freue mich auch auf ein bisschen neuen Wind.“

Derzeit werde sich um die Belange des Frauenfußballs „zu häufig beiläufig gekümmert“, so die zwölfmalige Nationalspielerin (9 Tore). Es gebe „Menschen innerhalb, aber auch außerhalb des DFB, die sich einsetzen, aber man trifft nach wie vor auf manche verschlossene Türen“.

Laura Freigang „Der DFB kann mehr machen“

Den historischen Erfolg der US-Fußballerinnen im Kampf um Equal Pay, sprich gleiche Bezahlung durch den Verband, ist laut Freigang aufgrund der wirtschaftlichen Argumentation nicht übertragbar. „Aber einige skandinavische Länder haben ja schon Schritte in diese Richtung gemacht. Da geht es mehr darum, ein Zeichen zu setzen, denn die meisten Nationalspieler beziehen den Hauptteil ihres Gehaltes nicht aus der Nationalmannschaft.“

PASS
PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Frankfurt gewinnt Topspiel – Erster Sieg für Sand

Eintracht Frankfurt wahrte im Topspiel des 15. Spieltages mit einem 3:2 gegen die TSG Hoffenheim die Chance auf den dritten Platz, der zur Qualifikation für die Champions League berechtigt. Tabellenführer Bayern München schickte den 1. FC Köln mit einem 6:0 nach Hause, auch Wolfsburg gewann sicher mit 4:1 gegen den SC Freiburg. Überraschend deutlich gewann Turbine Potsdam mit 5:0 bei der SGS Essen. Im Abstiegsduell verlor Carl Zeiss Jena deutlich mit 1:4 gegen den SC Sand, der damit den ersten Saisonsieg schaffte. Für Jena gehen die Lichter nach dieser frustrierenden Pleite langsam aus. Bayer Leverkusen schaffte nur ein 1:1 gegen Werder Bremen, das dadurch den Abstand auf den ersten Abstiegsplatz um einen Punkt auf sieben vergrößerte.

Michael Rappe

Ansetzungen 16. Spieltag

Spielerin des Spieltages

Anna Aehling (Eintracht Frankfurt)

Foto: Imago/Hartenfelser

Wohl nur wenige Experten kannten bisher den Namen Anna Aehling. Seit Samstag ist dies anders. Da bestritt die 20-jährige Abwehrspielerin ihr erstes Bundesligaspiel für Eintracht Frankfurt. Eine Freistoßflanke von Barbara Dunst setzte sie in der 85. Minute per Flugkopfball ins Hoffenheimer Tor und wurde danach von ihren Mitspielerinnen fast erdrückt. „Ich hätte mir das nicht schöner vorstellen können", strahlte Aehling. Sie hatte von 2018 bis 2021 für den FSV Gütersloh 49 Zweitligaspiele bestritten und stand mit der U19 des DFB 2019 im EM-Finale. Nach dem Abitur ging Aehling als Fußballstipendiatin für ein Jahr an die Indiana University und spielte in der höchste College Division.

Michael Rappe

Torjägerinnen

Spieler	Verein	Tore
Selina Cerci	Turbine Potsdam	13
Lea Schüller	Bayern München	12
Lara Prasnikar	Eintracht Frankfurt	9
Melissa Kössler	Turbine Potsdam	9
Maximiliane Rall	Bayern München	8
Nicole Billa	TSG Hoffenheim	8
Laura Freigang	Eintracht Frankfurt	7
Hasret Kayikci	SC Freiburg	7
Verena Wieder	Bayer Leverkusen	7
Milena Nikolić	Bayer Leverkusen	6
Jill Roord	VfL Wolfsburg	6
Tabea Waßmuth	VfL Wolfsburg	6

1. Bundesliga, 15. Spieltag 2021/22

Freitag, 04.03.22					
19:15 Uhr	Bayer Leverkusen	–	Werder Bremen	**1:1**	⚽
Samstag, 05.03.22					
13:00 Uhr	Eintracht Frankfurt	–	TSG Hoffenheim	**3:2**	⚽
Sonntag, 06.03.22					
13:00 Uhr	VfL Wolfsburg	–	SC Freiburg	**4:1**	⚽
13:00 Uhr	Carl Zeiss Jena	–	SC Sand	**1:4**	⚽
16:00 Uhr	SGS Essen	–	Turbine Potsdam	**0:5**	⚽
16:00 Uhr	Bayern München	–	1. FC Köln	**6:0**	⚽

Alle Spiele werden auf MagentaSport übertragen. Die Freitagpartie läuft auch live auf **Eurosport 1**.

		Gesamt							Heim							Auswärts						
Pl.	Verein	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1	Bayern München	15	12	1	2	54:8	46	37	8	7	0	1	35:3	32	21	7	5	1	1	19:5	14	16
2	VfL Wolfsburg	14	11	2	1	40:10	30	35	8	8	0	0	30:5	25	24	6	3	2	1	10:5	5	11
3	TSG Hoffenheim	15	9	4	2	40:20	20	31	7	6	1	0	23:7	16	19	8	3	3	2	17:13	4	12
4	Eintracht Frankfurt	15	10	1	4	33:17	16	31	7	5	1	1	22:10	12	16	8	5	0	3	11:7	4	15
5	Turbine Potsdam	15	9	3	3	41:21	20	30	8	5	2	1	23:12	11	17	7	4	1	2	18:9	9	13
6	Bayer Leverkusen	15	6	3	6	25:29	-4	21	8	3	2	3	12:9	3	11	7	3	1	3	13:20	-7	10
7	SC Freiburg	15	5	2	8	20:27	-7	17	7	1	2	4	7:13	-6	5	8	4	0	4	13:14	-1	12
8	1. FC Köln	15	4	4	7	16:34	-18	16	7	3	0	4	8:14	-6	9	8	1	4	3	8:20	-12	7
9	SGS Essen	15	3	3	9	18:27	-9	12	8	1	3	4	7:13	-6	6	7	2	0	5	11:14	-3	6
10	Werder Bremen	15	3	3	9	7:35	-28	12	8	3	1	4	3:9	-6	10	7	0	2	5	4:26	-22	2
11	SC Sand	14	1	2	11	7:28	-21	5	6	0	2	4	1:9	-8	2	8	1	1	6	2:23	-21	4
12	Carl Zeiss Jena	15	1	2	12	6:51	-45	5	7	0	1	6	4:28	-24	1	8	1	0	7	6:19	-13	3

PASS

PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Barbara Dunst treibt Frankfurt zum Sieg

Die Partie begann für die Gäste optimal. Mit der ersten Torszene gingen sie in Führung. Nicole Billa wollte Jule Brand bedienen, Letizia Santos versuchte den Ball zu Merle Frohms zurück zu spielen und traf ins eigene Tor. Es entwickelte sich eine intensive Partie mit vielen Zweikämpfen und Ballverlusten. Spielerische Höhepunkte gab es in der ersten Halbzeit kaum. Fünf Minuten vor der Pause traf Laura Freigang den Pfosten. Beim 1:1 zeigte sich Hoffenheims Abwehr wenig sattelfest. Barbara Dunst zog von links in den Strafraum, Sarai Linder griff viel zu zögerlich an und der Ball schlug links unten im Eck ein. Ein riesiger Patzer von TSG-Torhüterin Martina Tufekovic führte zum 2:1 durch Lara Prasnikar. Hoffenheim antwortete mit wütenden Angriffen. Erst vergaben Nicole Billa und Tine De Caigny eine Großchance, dann traf Chantal Hagel zum Ausgleich. Doch nach einem Freistoß von Dunst war es ausgerechnet Debütantin Anna Aehling, die sträflich frei per Flugkopfball zum umjubelten 3:2 traf. Zwei Minuten später setzte Nicole Billa einen Kopfball knapp über das Tor.

Michael Rappe

Barbara Dunst bejubelt den Ausgleich zum 1:1. Foto: Imago/Hartenfelser

Hoffenheim: Zu große Abwehrschwächen

Die zweite Saisonniederlage – zuvor hatte die TSG nur mit 1:3 bei Bayern München verloren – war vor allem den Abwehrschwächen geschuldet. Schon seit dem 3. Spieltag ist Hoffenheim nicht mehr ohne Gegentor geblieben. Beim 1:1 griff Sarai Linder die Österreicherin Barbara Dunst nicht richtig an, beim 2:1 patzte Torfrau Martina Tufekovic. Die Rückpässe und Tändeleien im Fünfmeterraum, die Hoffenheim sehr häufig macht, wurden bestraft. In der ersten Halbzeit gab es schon eine ähnliche Szene, wo Tufekovic sich bei einem Pressschlag verletzte, diesmal übersah sie bei einem allerdings auch sehr riskanten Rückpass von Jana Feldkamp die heranstürmende Lara Prasnikar, die ihr den Ball durch die Beine ins Tor spitzelte. „Vielleicht muss sie da schneller klären", sagte Trainer Gabor Gallai, der diese Spielweise aber sonst verteidigte. Beim dritten Tor war die Hoffenheimer Abwehr nach dem Standard von Dunst einfach zu schläfrig und ließ Aehling zum Kopfball kommen. Der Trainer ärgerte sich sehr über die Gegentore, Neu-Nationalspielerin Chantal Hagel ging es ebenso. „Wir machen das 2:2 und wären damit zufrieden gewesen. Und dann bekommen wir so ein ärgerliches Tor." Mehr Druck verspürt Gabor Gallai jetzt vor den nächsten Topspielen gegen Bayern und in Wolfsburg nicht. „Ein Unentschieden wäre in Ordnung gewesen, die Niederlage wird uns nicht umwerfen", meinte er.

Michael Rappe

Frankfurt: Die Debütantin gefeiert

Es war ein gelungenes Jubiläum für Trainer Niko Arnautis. Der „Frankfurter Junge" stand zum 100. Mal an der Seitenlinie. Zuvor hatte er der Mannschaft Videoszenen vom 3:2 gegen Bayern gezeigt, wo Frankfurt ebenfalls kurz vor Schluss gewonnen hatte. „Der Abend wird sehr teuer", meinte er grinsend, „aber ich gebe so viele Runden aus, wie jeder möchte." Er freute sich besonders über das sensationelle Debüt von Anna Aehling. Die 20-Jährige wusste gar nicht so recht, wie ihr geschah. „Ich habe gesehen, dass die Flanke von Barbara Dunst perfekt kommt, und dachte: Jetzt oder nie! Und dann lag die Mannschaft auch schon auf mir…" Frankfurt hat nun zu Hoffenheim aufgeschlossen und ist ganz dick drin im Geschäft um die Champions-League-Qualifikation.

Michael Rappe

Trainer: Arnautis

60. Aehling für Hanshaw
71. Martinez für Anyomi
89. Mauron für Dunst
89. Johannsdottir für Prasnikar

Tore: 0:1 Santos (9., Eigentor), 1:1 Dunst (57.), 2:1 Prasnikar (68.), 2:2 Hagel (84.), 3:2 Aehling (85.)
Gelbe Karten: - / Harsch
Schiedsrichterin: Wildfeuer (Lübeck)
Zuschauende: 1.160

61. de Caigny für Hartig
76. Fühner für Linder
76. Corley für Brand
88. Kocsán für Steinert

Trainer: Gallai

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Torreiches Kellerderby

So richtig auf dem Platz war lange Zeit nur eine Mannschaft, und das waren die Gäste. Ehe es zum ersten Mal in Jenas Kasten klingelte, hatten schon Noemi Gentile (3.) und Chiara Loos (7.) erste Gelegenheiten. Patricia George machte es kurz darauf mit einem Schuss ins linke obere Eck besser und erzielte das 1:0 in der 16. Minute. Geradezu traumhaft verwandelte auch noch Gentile (23.), die Jenas Schlussfrau Inga Schudt zum 2:0 überlupfte. Nach der Pause zeigten sich auch die Gastgeberinnen und kamen durch die eingewechselte Verena Volkmer zum Anschlusstreffer (55.). Danach war das Spiel lange Zeit ausgeglichen, ohne dass sich große Torgefahr einstellte. Wenn überhaupt, dann hatte Sand die Chancen. So musste Jenas Abwehrspielerin Tina Kremlitschka auf der Linie klären (66.). Die Entscheidung besorgte die eingewechselte Dörthe Hoppius nach Vorarbeit von Kapitänin Michaela Brandenburg in der 86. Minute, Chiara Loos beendete einen Sololauf zwei Minuten darauf als schönes Sahnehäubchen mit dem 4:1.

Michael Hohlfeld

Fatma Sakar (Sand, links) versucht Jenas Any Adam zu stoppen. Foto: Hannes Seifert

Jena: Any Adam und den Anschluss verloren

Schon nach 28 Minuten nahm Jenas Trainerin Anne Pochert nach dem mutlosen Auftritt ihres Teams eine Korrektur vor und brachte Samira Sahraoui für die enttäuschende Rita Schumacher. Pochert fand nach Spielschluss klare Worte zum ersten Durchgang: „Abstiegskampf heißt dagegenzuhalten und die Zweikämpfe anzunehmen, das haben wir im ersten Durchgang nicht gemacht. Sand war uns in allen Belangen überlegen und hat verdient gewonnen. Nach der Pause haben wir eine Reaktion gezeigt, gereicht hat es aber nicht mehr. Unsere Situation in der Tabelle ist dadurch nicht einfacher geworden." Schon gar nicht, da Any Adam nach einem Zweikampf in der 36. Minute vom Platz getragen werden musste. Pochert: „Der Ausfall von Any wiegt schwer."

Restprogramm
Essen (A), Köln (H), Hoffenheim (A), Frankfurt (H), München (H), Wolfsburg (H), Essen (A)

Trainerin: Pochert

28. Sahraoui für Schumacher
36. Volkmer für Adam
46. Landmann für Gora
46. Görlitz für Birkholz
84. Mesch für Fetaj

Tore: 0:1 George (15.), 0:2 Gentile (23.) 1:2 Volkmer (56.), 1:3 Hoppius (86.), 1:4 Loos (88.)
Gelbe Karten: Volkmer / -
Schiedsrichterin: Heimann (Gladbeck)
Zuschauende: 125

66. Green für Sakar
77. Browne für George
83. Evels für Gentile
83. Hoppius für Plasmann

Trainer: Fischinger

Sand mit Torhunger und dem Prinzip Hoffnung

Das Kellerduell der abgeschlagenen Erstligisten in der Tabelle fand einen überzeugenden und verdienten Sieger. Der erste Saisonsieg gelang auf fremden Boden und bei einem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. „In der ersten Halbzeit haben wir richtig Stress gemacht und unseren Plan eins zu eins umgesetzt. Nach dem Anschlusstreffer sind wir nicht in Panik verfallen und schöpfen jetzt im Abstiegskampf natürlich neuen Mut", sagte Trainer Alexander Fischinger dann auch zufrieden nach dem Spiel und fügte hinzu. „Die Startelf hat heute den Grundstein gelegt und die Bank hat den Deckel drauf gemacht." Damit spielte er auf das 3:1 der Jokerin Dörthe Hoppius an und anerkannte: „Das war das entscheidende Tor." In den 90 Minuten in Jena schoss der bisherige Tabellenletzte mehr Tore als in allen vorangegangenen Ligapartien der Saison zusammen, hat allerdings auf das rettende Ufer immer noch sieben Punkte Rückstand.

Restprogramm
Leverkusen (H), Wolfsburg (H), Potsdam (A), Bremen (H), Essen (H), Freiburg (A), Köln (H), Hoffenheim (A).

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Dreierpack in einer Halbzeit – Traumtor von Viviane Asseyi

Eine Halbzeit lang sehr gut verkauft und durch Weronika Zawistowska um ein Haar in Führung gegangen (41.), musste sich Köln am Ende deutlich geschlagen geben. In der zweiten Halbzeit drehte Bayern auf und machte durch die eingewechselten Lea Schüller und Viviane Asseyi den Unterschied. Nach Vorarbeit von Asseyi verwandelte Schüller kurz nach dem Wiederanpfiff zur Führung. Nur eine Minute später war es das identische Schema, das zum erneuten Torerfolg führte. Eine Flanke von Hanna Glas auf den langen Pfosten verwandelte Asseyi artistisch per Fallrückzieher zum 2:0. Erneut zog sich das System des Spieles fort. Die Vorbereiterin durfte selbst treffen. Nach einer Ecke kam Glas zum Kopfball und baute die Führung weiter aus. Per Kopf erzielte Schüller ihren Doppelpack, bevor erneut Asseyi auf Schüller auflegen konnte und diese mit dem zweiten Kopfball zum Hattrick traf. Kurz vor Spielende machte Saki Kumagai das halbe Dutzend voll. Das identische Ergebnis wie auch im Hinspiel in Köln.

Pascal Roelen

Viviane Asseyis Traumtor per Fallrückzieher Foto: Imago/Eibner

Köln: Viele Ausfälle

Gerade erst den Vertrag mit Myrthe Moorrees bis 2023 verlängert, musste FC-Trainer Sascha Glass auf die Niederländerin durch eine Gelbsperre verzichten. Auch weitere Spielerinnen standen aufgrund verschiedener Gründe nicht zur Verfügung, wodurch die Domstädterinnen nur auf drei Feldspielerinnen auf der Auswechselbank zurückgreifen konnten. Dennoch merkte Glass an, dass das identische Ergebnis aus Hin- und Rückspiel „nicht zu vergleichen" war. „Ich glaube, dass wir eine tolle erste Halbzeit gespielt haben und mit viel Mut aufgetreten sind", bescheinigte Glass seinen Spielerinnen, musste aber auch anerkennen, dass „die individuelle Klasse von Lea Schüller, die Boxbesetzung und die Standards" die Punkte waren, die „uns heute kaputt gemacht" haben. Bei dem kommenden Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg ist erneut ein identischer Mut erforderlich - immerhin steht bei dieser Partie Abwehrspielerin Moorrees wieder zur Verfügung. Auch andere Spielerinnen sind dann hoffentlich wieder einsatzfähig.

Pascal Roelen

Trainer: Scheuer

46. Asseyi für Beerensteyn
46. Schüller für Damnjanović
70. Simon für Glas
70. Vilhjálmsdóttir für Magull
79. Wenninger für Zadrazil

Tore: 1:0 Schüller (48.), 2:0 Asseyi (49.), 3:0 Glas (66.), 4:0, 5:0 Schüller (68., 76.), 6:0 Kumagai (90.+1)
Gelbe Karten: - / Pfluger, Kuznik
Schiedsrichterin: Joos (Leinfelden-Echterdingen)
Zuschauende: 714

70. Gudorf für Barrett
79. Müller-Prießen für Pfluger
90. Krump für Beckmann

Trainer: Glass

München: 13:0-Tore in drei Spielen

Mit 13:0-Toren sind die Münchnerinnen aus der Winterpause gestartet und lassen keinerlei Zweifel daran, dass sie die Meisterschaft verteidigen möchten. Trotz des Nachholspiels der Wolfsburgerinnen steht das Team von Trainer Jens Scheuer auf dem Platz an der Sonne. So war es auch nicht verwunderlich, dass der Trainer in der Halbzeitpause seiner Mannschaft sagte, dass diese „cool bleiben" müsse, da diese „die Torchancen dann auch verwerten würde". Auch Lea Schüller, die die Tore zehn bis zwölf in der laufenden Spielzeit erzielte, zeigte sich zufrieden. „Wir haben relativ schnell das Tor gemacht; das beflügelt dann auch einfach", sagte sie. Die im Pokal gegen Jena noch ausgewechselte Janina Leitzig stand wieder zur Verfügung und konnte von Beginn an spielen. Die Möglichkeit der sich bietenden Belastungssteuerung kann noch ein wichtiger Aspekt für den weiteren Verlauf der Spielzeit sein, in der die Münchnerinnen in der Liga, im Pokal und in der Champions League erfolgreich abschneiden möchten.

Pascal Roelen

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Comeback für Alexandra Popp

Sie ist wieder da! Nach schier endlosen zehn Monaten Verletzungspause kehrte Kapitänin Alexandra Popp ins Team zurück. Die Wölfinnen starteten gut, Tabea Waßmuth hatte zwei Möglichkeiten zur Führung, die dann durch einen Elfmeter fiel. Meret Wittje blockte einen Schuss von Felicitas Rauch mit der Hand. Dominique Janssen verwandelte anschließend sicher. Mehr Treffer fielen bis zur Pause nicht, die Führung war verdient.

Binnen elf Minuten entschied der VfL das Spiel. Die gerade eingewechselte Pauline Bremer traf nach einem Schuss von Jill Roord, den Freiburgs Torhüterin Rafaela Borggräfe noch mit dem Fuß abwehren konnte. Nur drei Minuten später erzielte Rebecka Blomqvist nach einer Flanke von Lynn Wilms im zweiten Versuch.

Weitere acht Minuten später bereitete Blomqvist das 4:0 von Tabea Waßmuth vor. Hasret Kayikci markierte nach Vorlage von Jana Vojtekova den Ehrentreffer.

Michael Rappe

Gleich wieder mit vollem Einsatz: Alexandra Popp. Foto: Imago/Hübner

Trainer: Stroot

46. Bremer für Popp
61. Wedemeyer für Rauch
61. Starke für Huth
73. Jonsdottir für Blomqvist
74. Smits für Lattwein

Tore: 1:0 Janssen (15., Handelfmeter), 2:0 Bremer (48.), 3:0 Blomqvist (51.), 4:0 Waßmuth (59.), 4:1 Kayikci (79.)
Gelbe Karten: Lattwein / Karl
Schiedsrichterin: Duske (Leverkusen)
Zuschauende: 907

46. Wensing für Büchele
61. Xhemaili für Müller
61. Vojtekova für Hoffmann
86. Kolb für Stegemann
86. Fölmli für Wittje

Trainer: Kraus

Highlights der Partie auf tv.dfb.de

Videolink

Stimmen zum Spiel

VfL-Trainer Tommy Stroot: „Poppi" hat sich den Startelfeinsatz erarbeitet. Mit ihr kommt eine Energie und Power, die jeder Mannschaft weiterhilft. Die Vorgabe war aber, dass es nicht mehr als eine Halbzeit wird. Freiburg hat früh gepresst und ist mehr Risiko gegangen als gegen Bayern. Das hat zur Einwechslung von Pauline Bremer geführt. Bei Lena Oberdorf ist Köln möglicherweise wieder eine Option. Unser Kader wird langsam breiter.

SC-Trainer Daniel Kraus: In der Pause haben wir gesagt, dass wir weiter unsere Chance suchen und auf den Ausgleich gehen wollen. Davon habe ich allerdings zu Beginn der zweiten Hälfte gar nichts gesehen. Ganz im Gegenteil: Wolfsburg kam druckvoll aus der Pause, war gut in den Zweikämpfen und hat schnell gespielt. Wir haben die Zweikämpfe und zweiten Bälle nicht gewonnen. Aber man hat auch gesehen, dass wir durchaus Möglichkeiten nach vorne hatten. Ereleta Memeti und Hasret Kayikci haben es offensiv richtig, richtig gut gemacht. Ich bin nicht komplett unzufrieden, aber 1:4 in Wolfsburg zu verlieren, ist natürlich auch kein gutes Gefühl."

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Wertvoller Punkt für Bremen

Unterm Strich ging das Ergebnis in Ordnung: Die Gastgeberinnen dominierten die Anfangsphase, mussten sich nach dem Rückstand durch Michelle Ulbrichs Strafstoß aber erst einmal sortieren. Sie kamen dann wieder besser ins Spiel, und so war der Ausgleich von Verena Wieder mehr als verdient. Doch danach schien die Belastung vom Pokalspiel gegen die SGS Essen am Dienstagabend immer mehr an Bedeutung zu gewinnen. In einem offenen Spiel besaßen beide Teams die Chance auf den „lucky punch". Bremens Nina Lührßen scheiterte an der Latte (87.) und Chiara Bücher an Werder-Keeperin Anneke Borbe (88.).

Stefan Freye

Die beiden Torschützinnen im Duell: Verena Wieder (links) und Michelle Ulbrich. Foto: Imago/foto2press

Trainer: Feifel

60. Siems für Sahlmann
60. Enderle für Pollack
60. Bücher für Arfaoui
67. Wirtz für Gräwe
82. Pando für Zeller

Tore: 0:1 Ulbrich (13., Foulelfmeter), 1:1 Wieder (55., Foulelfmeter)
Gelbe Karten: - / Hausicke
Schiedsrichterin: Diekmann (Dortmund)
Zuschauende: 154

58. Keles für Tarczynska
79. Dieckmann für Walkling
82. Meyer für Gideon

Trainer: Horsch

Bremen: Patzer gegen Jena teilweise wettgemacht

Ein gewonnener Punkt oder zwei verlorene? Da war man sich nicht ganz so sicher bei Bremen. „Hinten raus wäre der Sieg möglich gewesen, aber genauso hätten wir das Spiel verlieren können", beschrieb Trainer Thomas Horsch seine Sicht der Dinge. Angesichts der Außenseiterrolle seines Teams überwog am Ende aber das Positive: „Unterm Strich ist es gut, dass wir Zählbares mitgenommen haben, denn der Punkt kann am Ende noch wichtig werden." Das galt umso mehr, als Werder vor der Länderspielpause doch eine bittere 0:2-Heimniederlage gegen Jena kassiert hatte. Mit dem einen eher unerwarteten Zähler in Leverkusen vermochten die Gäste wenigstens einen Teil dieses Patzers wettzumachen.

Stefan Freye

Leverkusen: Frustrierende Punkteteilung

Die Enttäuschung war da, als „frustrierend" bezeichnete Verena Wieder die Punkteteilung. Die Bayer-Stürmerin zählte zweifellos zu den überragenden Figuren der Partie, sie erzielte nicht nur den verdienten Ausgleich, sondern trieb das Spiel ihrer Mannschaft unermüdlich an. Warum es trotzdem nicht zu drei Punkten reichte? „Wir hatten vorne viele Aktionen, waren beim letzten Ball aber immer zu unkonzentriert und zu ungenau im Abschluss", so Wieder. Es schien nach dem Abpfiff schon so, als habe Bayer den Einzug ins Halbfinale des DFB-Pokals, also dieses 120-minütige 2:1 über die SGS Essen, mit zwei Punkten in der Bundesliga bezahlen müssen. Über weite Strecken der zweiten Halbzeit offenbarte der Gastgeber jedenfalls einen Kräfteverschleiß, und so durften nur die ergebnislosen Schlussminuten als echte Aufholjagd gelten.

Stefan Freye

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Potsdamer Torhunger

Mit einem nie erwarteten 5:0-Erfolg beendete Turbine Potsdam eine höchst erfolgreiche und torreiche Englische Woche: 4:2 gegen Leverkusen, 7:0 im Pokal bei Henstedt-Ulzburg und jetzt dieses spektakuläre 5:0. Schon nach fünf Minuten begann der Torreigen, als Dina Orschmann eine Flanke von Malgorzata Mesjasz einköpfte. Sechs Minuten später foulte Essens Torhüterin Kim Sindermann Melissa Kössler, doch Merle Barth schoss den Elfmeter links am Tor vorbei. Doch wiederum per Kopf traf Karen Holmgaard zum 2:0 und nur zwei Minuten später erhöhte Sophie Weidauer mit einem Schrägschuss auf 3:0. Dann verwandelte Selina Cerci einen langen Ball zum 4:0. Essen fand praktisch nicht statt. Gina Chmielinski traf noch den Pfosten (29.), mit vier Gegentoren war Essen noch gut bedient. Der Torhunger ließ nicht nach. Melissa Kössler bediente Cerci mit der Hacke, und die Torjägerin erzielte ihr 13. Saisontor. In der 74. Minute wurde Cerci hart im Strafraum gefoult und musste danach mit einer Knieverletzung ausscheiden. Melissa Kössler schoss den Elfmeter an den linken Außenpfosten.

Michael Rappe

Selina Cerci schoss zwei Tore, musste dann jedoch mit einer Knieverletzung ausscheiden.
Foto: Imago/foto2press

Trainer: Högner

ESSEN SGS 19/68

46. Reimöller für Baijings
46. Nesse für Debitzki
46. Wamser für Sterner
54. Kockmann für Laurier
74. Piljic für Endemann

Tore: 0:1 Orschmann (5.), 0:2 Holmgaard (16.), 0:3 Weidauer (18.), 0:4, 0:5 Cerci (28., 54.)
Besondere Vorkommnisse: Potsdam verschießt zwei Foulelfmeter (Barth 12., Kössler 74.)
Gelbe Karten: - / Chmielinski
Schiedsrichterin: Derlin (Bad Schwartau)
Zuschauende: 517

46. Plattner für Chmielinski
54. Gerhardt für Sissoko
64. Graf für Weidauer
75. Kerschowski für Barth
75. Kuznezov für Cerci

Trainer: Chahed

Stimmen zum Spiel

SGS-Trainer Markus Högner: Klar sind wir enttäuscht. Zumal wir ja auch in den Begegnungen mit den Spitzenteams der Liga immer gut mithalten konnten. Möglicherweise wirkte das Pokalspiel von Dienstag noch so stark körperlich nach, dass wir der Wucht Potsdams nichts entgegensetzen konnten. Uns fehlte ja komplett die Spritzigkeit. Aber wir werden uns jetzt nicht zu lange damit beschäftigen. Wir analysieren das Spiel mit der Mannschaft und bereiten uns die Woche mit der nötigen Ausgewogenheit von Ruhe und Trainingsintensität auf Frankfurt vor. Bei der Eintracht wollen wir uns deutlich besser präsentieren.

Turbine-Trainer Sofian Chahed: Es hätte durchaus zweistellig ausgehen können, wenn man die zwei verschossenen Elfmeter und die vielen weiteren Chancen sieht. Insofern bin ich mit dem Ergebnis nicht zufrieden.

PASS
PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Viererkette

Vier Ausgaben von FiDo am Dienstag zum Kennenlernen für zehn Euro – ohne weitere Abo-Verpflichtung.

Kurzabo klick!

PASS

PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Pokalknüller zum Osterfest

Bob-Olympiasiegerin Laura Nolte hat am Sonntag in der ARD-Sportschau für das Halbfinale im DFB-Pokal der Frauen das vorweggenommene Endspiel zwischen Meister Bayern München und Titelverteidiger VfL Wolfsburg gezogen. Das zweite Halbfinale bestreitet Bayer Leverkusen gegen Turbine Potsdam.

Wolfsburgs Trainer Tommy Stroot sagte zur Auslosung: „Es ist eine der herausfordernsten Aufgaben, die im Topf waren, aber wir freuen uns jetzt auf das Spiel. Ich bin überzeugt, dass auch die Bayern nicht sehr glücklich mit diesem Los sind. Wir wollen unsere Pokalserie weiterverfolgen und ins Finale einziehen. Mit dem Bundesligaspiel am Campus haben wir ja durchaus ein positives Erlebnis im Kopf, dieses gilt es zu wiederholen."

Nachlese DFB-Pokal-Viertelfinale

Überraschungen blieben im Viertelfinale aus. Es gab drei Favoritensiege für Wolfsburg, Bayern (wir berichteten in FiDo#23) und Potsdam sowie ein Erfolg nach Verlängerung für Bayer Leverkusen bei der SGS Essen.

SGS Essen – Bayer Leverkusen 1:2 n. V. (1:1, 1:1)

Essen: Sindermann – S. Ostermeier, Touon, Räcke (114. Debitzki), Baaß (60. Wamser), Laurier (81. Sterner), Berentzen, Meißner, L. Ostermeier (81. Kockmann), Baijings, Endemann. **Trainer:** Högner

Leverkusen: Klink – Vinken (46. Sahlmann), Turanyi (52. Fröhlich), Friedrich, Marti – Gräwe, Wirtz, Zeller (118. Pollak), Wieder – Arfaoui (67. Kögel), Nikolić (67. Pando). **Trainer:** Feifel

Tore: 1:0 Endemann (11.), 1:1 Zeller (21.), 1:2 Zeller (104.)

Gelbe Karten: - / Gräwe, Wirtz

Gelb-Rote Karte: Gräwe (115.)

Schiedsrichterin: Westerhoff (Bochum)

Zuschauende: 600

Wie schon im Achtelfinale gegen Hoffenheim wurde Dóra Zeller auch in Essen zur Sieggarantin. Foto: Imago/Fotografie73

SV Henstedt-Ulzburg – Turbine Potsdam 0:7 (0:5)

Henstedt-Ulzburg: Klaas – Michel, Knobloch (74. Behneke), Hilmer, Profe (74. Krüger), Pawelec (74. Ehlers), Fuß, Homp, Schulz (74. Watzlawik), Marquardt, Hahn (77. Hasse). **Trainer:** Jürss

Potsdam: Wellmann – Agrez, Sissoko (46. Kuznezov), Mesjasz – Orschmann (46. Zogg), Barth (46. S. Holmgaard), Chmielinski, K. Holmgaard, Weidauer – Kössler (46. Plattner), Cerci (46. Kerschowski). **Trainer:** Chahed

Tore: 0:1 Orschmann (8.), 0:2 Barth (18.), 0:3 Kössler (23.), 0:4 Cerci (25.), 0:5 Weidauer (30.), 0:6 Plattner (86.), 0:7 Chmielinski (90.)

Gelbe Karten: Keine

Schiedsrichterin: Heidenreich (Sereetz)

Zuschauende: 720

VfL Wolfsburg – SC Sand 7:0 (2:0)

Wolfsburg: Schult – Wilms (70. Blässe), Wedemeyer, Janssen (46. Hendrich), Rauch – Starke, Lattwein – Knaak (70. Jonsdottir), Roord (61. Cordes), Blomqvist – Waßmuth (46. Smits)

Sand: Esson – Sakar (46. George), Georgieva, Bruce (21. Brandenburg), Jordan – Gentile (74. Green), Balcerzak – Browne (62. Hoppius), Bruinenberg, Triendl – Plasmann (46. Loos)

Tore: 1:0 Janssen (14., Handelfmeter), 2:0 Rauch (16.), 3:0, 4:0 Smits (63., 66.), 5:0, 6:0 Blomqvist (69., 85.), 7:0 Wedemeyer (90.)

Gelbe Karten: Knaak / Balcerzak, George

Schiedsrichterin: Rafalski (Baunatal)

Zuschauende: 438

Termine/Ergebnisse

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

1. Bundesliga, 16. Spieltag				
Freitag, 11.03.22				
19:15 Uhr	1. FC Köln	–	VfL Wolfsburg	
Samstag, 12.03.22				
13:00 Uhr	TSG Hoffenheim	–	Bayern München	
Sonntag, 13.03.22				
13:00 Uhr	SC Sand	–	Bayer Leverkusen	
13:00 Uhr	Eintracht Frankfurt	–	SGS Essen	
16:00 Uhr	SC Freiburg	–	Carl Zeiss Jena	
16:00 Uhr	Werder Bremen	–	Turbine Potsdam	
1. Bundesliga, Nachholspiel vom 14. Spieltag				
Mittwoch, 16.03.22				
14:00 Uhr	SC Sand	–	VfL Wolfsburg	

Alle Spiele werden auf MagentaSport übertragen. Die Freitagpartie auch auf **Eurosport 1**.

DFB-Pokal, Viertelfinale					
Montag, 28.02.22					
18:30 Uhr	FC Carl Zeiss Jena	–	Bayern München		**1:9**
Dienstag, 01.03.22					
19:00 Uhr	SGS Essen	–	Bayer Leverkusen	**n.V.**	**1:2**
Mittwoch, 02.03.22					
18:00 Uhr	VfL Wolfsburg	–	SC Sand		**7:0**
19:00 Uhr	SV Henstedt-Ulzburg	–	Turbine Potsdam		**0:7**
DFB-Pokal, Halbfinale					
Sonntag/Montag, 17./18.04.22					
	Bayern München	–	VfL Wolfsburg		
	Bayer Leverkusen	–	Turbine Potsdam		

Das Halbfinale findet am 17. und 18. April statt, das Finale am 28. Mai 2022 im Rhein-Energie-Stadion in Köln.

Kreuzbandverletzung bei Potsdams Selina Cerci

Die Fußballerinnen von Turbine Potsdam müssen monatelang auf Angreiferin Selina Cerci verzichten. Wie der Klub am Dienstag mitteilte, zog sich die 21-Jährige im Spiel gegen die SGS Essen eine Verletzung des vorderen Kreuzbandes zu. „Selina wird bis zum Ende der Saison nicht mehr einsatzfähig sein", teilte Teamarzt Torsten Gierschen mit.

Mit 13 Treffern führt Cerci derzeit die Torschützenliste der Liga an.

Sky erwirbt Rechte für DFB-Pokal bis 2026

Pünktlich zum Weltfrauentag verkündete Sky Deutschland den langfristigen Erwerb der umfassenden Liveübertragungsrechte am DFB-Pokal der Frauen. Die neue Rechtevereinbarung gilt bis einschließlich der Saison 2025/26.

Holger Blask, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der DFB GmbH: „Dies ist eine großartige Entwicklung, denn nie zuvor gab es so viele Pokalspiele live im TV. Die Fans werden künftig bereits bei ausgewählten Spielen der ersten Runden und dann ab Viertelfinale bei jedem Spiel dabei sein, wenn die Entscheidungen fallen."

Erstes Kind unterwegs: Melanie Leupolz fehlt bei „Heim-EM"

Fußball-Nationalspielerin Melanie Leupolz erwartet ihr erstes Kind und fehlt der deutschen Mannschaft deshalb im Sommer bei ihrer „Heim-EM" in England (6. bis 31. Juli). Die 27-Jährige lebt in London, ihr Klub FC Chelsea gab die Schwangerschaft am Montag bekannt.

„Ich freue mich sehr für Melly, weil das für sie persönlich natürlich eine tolle Nachricht ist", sagte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg: „Für sie beginnt jetzt erst mal ein spannendes und wunderschönes weiteres neues Kapitel in ihrem Leben, dafür wünsche ich ihr von Herzen alles Gute."

Lina Magull: DFB-Frauen „aktuell nicht" unter EM-Favoritinnen

Für Lina Magull (27) von Meister Bayern München zählt das deutsche Fußball-Nationalteam derzeit nicht zum Favoritenkreis der anstehenden Frauen-EM in England (6. bis 31. Juli). „Das denke ich aktuell nicht. Vielleicht kann das aber auch ein Vorteil werden, wenn wir etwas unterschätzt werden", sagte die Mittelfeldspielerin im Spox-Interview.

mit SID

Viertelfinale, Hinspiele 22. März 2022			
18:45 Uhr	Bayern München	–	Paris Saint-Germain
21:00 Uhr	Real Madrid	–	FC Barcelona
Viertelfinale, Hinspiele 23. März 2022			
18:45 Uhr	Juventus Turin		Olympique Lyon
21:00 Uhr	FC Arsenal		VfL Wolfsburg
Viertelfinale, Rückspiele 30./31. März 2022			
18:45 Uhr	FC Barcelona	–	Real Madrid
21:00 Uhr	Paris Saint-Germain	–	Bayern München
Viertelfinale, Rückspiele 30./31. März 2022			
18:45 Uhr	VfL Wolfsburg		FC Arsenal
21:00 Uhr	Olympique Lyon		Juventus Turin
Halbfinale, Hinspiele am 23./24. April 2022			
HF 1	Sieger Madrid/Barcelona	–	Sieger Arsenal/Wolfsburg
HF 2	Sieger Juventus/Lyon	–	Sieger München/Paris
Halbfinale, Rückspiele am 30. April/1. Mai 2022			
HF 1	Sieger Arsenal/Wolfsburg	–	Sieger Madrid/Barcelona
HF 2	Bayern München	–	Benfica Lissabon
Finale am 22. Mai 2022 in Turin			
	Sieger Halbfinale 1	–	Sieger Halbfinale 2

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

SV Meppen nur 0:0, Duisburg und Leipzig rücken näher

Am 15. Spieltag der 2. Bundesliga musste sich Spitzenreiter SV Meppen mit einem 0:0 gegen den FC Ingolstadt begnügen. Dadurch rückte der MSV Duisburg (2:0 beim VfL Wolfsburg II) wieder etwas näher an die Meppenerinnen heran. Auch Leipzig wahrte seine Aufstiegschancen mit einem klaren 3:0 bei der TSG Hoffenheim II.

Ohne Punkte blieben die beiden Abstiegskandidaten Borussia Bocholt (1:3 beim FSV Gütersloh) und SV Henstedt-Ulzburg (2:4 bei Bayern München II).

Zwei Partien fielen wegen positiven Coronatests aus. Eintracht Frankfurt II gegen 1. FC Nürnberg und SG Andernach gegen SV Elversberg werden am 16. März nachgeholt.

Michael Rappe

Schon gewusst?

Nur Duisburg hat zu Hause eine blütenweiße Weste – sieben Spiele, sieben Siege +++ Sechs Teams holten auf Reisen mehr Punkte als zu Hause: Meppen 21 auf Reisen/17 zu Hause, RB Leipzig 18/13, Gütersloh 13/10, Hoffenheim 12/9, Ingolstadt 10/4 und Bocholt 9/2.

Torschützeninnen	Verein	Tore
Nastassja Lein	1. FC Nürnberg	17
Ramona Maier	FC Ingolstadt	13
Annalena Rieke	FSV Gütersloh	12
Marlene Müller	RB Leipzig	11
Indra Hahn	SV Henstedt-Ulzburg	9
Alexandra Emmerling	SV Meppen	8
Sarah Grünheid	Borussia Bocholt	8
Vanessa Fudalla	RB Leipzig	8
Melissa Ugochukwu	MSV Duisburg	8
Loreen Bender	Eintracht Frankfurt II	6
Jonna Brengel	Eintracht Frankfurt II	6
Nadja Burkard	1. FC Nürnberg	6
Isabella Jaron	SV Meppen	6
Vera Homp	SV Henstedt-Ulzberg	6
Mara Alber	TSG Hoffenheim	6
Julia Schermuly	SG Andernach	6
Agnieszka Winczo	SV Meppen	6

2. Bundesliga, 15. Spieltag 2021/22					
Sonntag, 06.03.22					
11:00 Uhr	TSG Hoffenheim II	–	RB Leipzig	**0:3**	⚽
11:00 Uhr	Bayern München II	–	Henstedt-Ulzburg	**4:2**	⚽
11:00 Uhr	SV Meppen	–	FC Ingolstadt	**0:0**	⚽
11:00 Uhr	VfL Wolfsburg II	–	MSV Duisburg	**0:2**	⚽
14:00 Uhr	FSV Gütersloh	–	Borussia Bocholt	**3:0**	⚽
Mittwoch, 16.03.22					
14:00 Uhr	Eintracht Frankfurt II	–	1. FC Nürnberg		⚽
14:00 Uhr	SG Andernach	–	SV Elversberg		⚽

Der Ball ⚽ zeigt Spiele an, die auf Staige angelegt sind. Ein Klick auf den Ball führt direkt zum Livestream. Im Anschluss werden auch Höhepunkte vom Spiel zur Verfügung gestellt, diese sind in den einzelnen Berichten verlinkt.

2. Bundesliga, 16. Spieltag 2021/22				
Samstag, 12.03.22				
17:00 Uhr	FC Ingolstadt	–	SG Andernach	⚽
Sonntag, 13.03.22				
11:00 Uhr	1. FC Nürnberg	–	SV Meppen	⚽
11:00 Uhr	Henstedt-Ulzburg	–	Eintracht Frankfurt II	⚽
11:00 Uhr	MSV Duisburg	–	TSG Hoffenheim II	⚽
11:00 Uhr	RB Leipzig	–	Bayern München II	⚽
11:00 Uhr	SV Elversberg	–	Borussia Bocholt	⚽
14:00 Uhr	VfL Wolfsburg II	–	FSV Gütersloh	⚽

		Gesamt							Heim							Auswärts						
Pl.	Verein	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1	SV Meppen	15	12	2	1	40:8	32	38	7	5	2	0	18:2	16	17	8	7	0	1	22:6	16	21
2	MSV Duisburg	15	12	0	3	32:16	16	36	7	7	0	0	17:5	12	21	8	5	0	3	15:11	4	15
3	RB Leipzig	15	10	1	4	40:20	20	31	6	4	1	1	12:1	11	13	9	6	0	3	28:19	9	18
4	1. FC Nürnberg	14	8	1	5	29:15	14	25	9	4	1	4	16:12	4	13	5	4	0	1	13:3	10	12
5	Eintracht Frankfurt II	14	7	2	5	25:20	5	23	6	4	0	2	19:11	8	12	8	3	2	3	6:9	-3	11
6	SG Andernach	14	6	4	4	29:20	9	22	7	3	2	2	17:13	4	11	7	3	2	2	12:7	5	11
7	FCB München II	15	7	1	7	24:29	-5	22	7	5	0	2	14:11	3	15	8	2	1	5	10:18	-8	7
8	FSV Gütersloh	15	7	2	6	32:22	10	23	8	3	1	4	15:11	4	10	7	4	1	2	17:12	5	13
9	TSG Hoffenheim II	15	6	3	6	20:22	-2	21	7	3	0	4	7:11	-4	9	8	3	3	2	13:11	2	12
10	FC Ingolstadt	15	4	2	9	29:33	-4	14	8	1	1	6	12:20	-8	4	7	3	1	3	17:13	4	10
11	VfL Wolfsburg II	15	3	3	9	9:26	-17	12	7	2	1	4	5:9	-4	7	8	1	2	5	4:17	-13	5
12	SV Elversberg	14	3	2	9	10:32	-22	11	8	2	1	5	7:19	-12	7	6	1	1	4	3:13	-10	4
13	Borussia Bocholt	15	3	2	10	17:43	-26	11	8	0	2	6	6:28	-22	2	7	3	0	4	12:15	-3	9
14	SV Henstedt-Ulzburg	15	2	1	12	22:52	-30	7	8	1	1	6	13:28	-15	4	7	1	0	6	9:24	-15	3

PASS

PASS

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Enttäuschende Nullnummer

SV Meppen – FC Ingolstadt 0:0

Meppen: A. Preuß - Rolfes (46. Ihlenburg), Gismann, Weiss, Moraitou - Schulte, Emmerling, Fullenkamp, Jaron (76. L. Preuß) - Winczo, Flaws (46. Josten). **Trainer:** Dedes

Ingolstadt: Daum – Petz (72. Krist), Fritz, Zenger, Zeller, Lulaj (90. Vidovic), Galvez-Estrada (63. Kießling), Reischmann, Scharly, Maier (63. Kottbauer), Haim. **Trainer:** Heckl

Tore: Keine

Gelbe Karten: Jaron / Reischmann

Schiedsrichterin: Scholz (Lübeck)

Zuschauende: 154

Es war nicht unbedingt erwartet worden, das zweite Unentschieden des SV Meppen in dieser Saison. Wer die 90 Minuten allerdings verfolgte, wurde nicht überrascht: Der SVM fand zu keiner Zeit in das druckvolle Offensivspiel, das ihn an die Spitze der 2. Bundesliga geführt hatte. Das wiederum lag auch begründet in einer imposanten Defensivleistung des Gastes – der FC Ingolstadt verdiente sich den Zähler mit viel Engagement.

Stefan Freye

Meppen: Es fehlte die Klarheit

„Enttäuschend", fand Roger Müller die 90 Minuten. Sicher, der SVM hatte viel mehr Spielanteile besessen und auch die eine oder andere Chance. Unterm Strich war es für das Mitglied des Meppener Trainerteams aber zu wenig. „Wir waren nicht so klar wie sonst, manchmal sogar hektisch", fand Müller. Für ihn und den SV Meppen hat sich trotz der unerwarteten Punkteteilung aber nicht so viel verändert: „Wir hätten den Abstand zu den anderen Teams gern gehalten, aber es ist nach wie vor von uns abhängig."

Stefan Freye

Ingolstadt: Defensiv starke Entwicklung

Da ist offenbar etwas passiert. Beim 0:4 im Hinspiel hatte der FCI noch einige einfache Gegentore kassiert. Die Defensive, das deutete sich bereits zu Saisonbeginn an, muss sich unbedingt steigern, um konkurrenzfähig zu werden. Mittlerweile lässt sich sagen: Die Defensive hat sich deutlich entwickelt, und so zählt Ingolstadt als Tabellenzehnter längst zu den Mannschaften mit guten Chancen auf den Klassenerhalt. Dabei überzeugte in Meppen aber nicht nur die Abwehr: Das gesamte Team hängte sich rein und ließ die Bemühungen des übermächtig erscheinenden Gegners ein ums andere Mal ins Leere laufen.

Stefan Freye

Stimmen zum Spiel

Ingolstadts Kapitänin Ramona Maier: Die 1. Halbzeit verlief ausgeglichen mit Offensivaktionen auf beiden Seiten. In der 2. Halbzeit hat sich viel in unserer Hälfte abgespielt, aber wir waren hinten stabil und Meppen vorne nicht zwingend.

Thomas Wedel

Meppens Trainer Wulf-Rüdiger „Roger" Müller. Foto: Werner Scholz

Starke erste Halbzeit

FSV Gütersloh - Borussia Bocholt 3:1 (2:0)

Gütersloh: Rolle - Tellenbröker, Stojan, Neß (86. Büttner) - Günnewig, Hermes, Aradini (86. Manteas), Pagel (67. Leubner) - Reimann (75. Moses), Baum (67. Tayeh) – Rieke. **Trainer:** Enge

Bocholt: Doege - Wilting, Opladen (57. Büning), Fischer - Wenzel, ter Horst - Preuß (63. Kaplon), Lange (79. Schaffeld), Leite - Grünheid, Pfeiffer (79. Hund). **Trainer:** Schneiders

Tore: 1:0, 2:0 Rieke (34., 43.), 3:0 Tayeh (70.), 3:1 Wenzel (90.)

Gelbe Karten: - / Fischer, Preuß, Grünheid

Schiedsrichterin: Willms (Oldenburg)

Zuschauende: 180

Von Anfang an dominierten die Gastgeberinnen das Spielgeschehen und setzten die Borussia früh unter Druck. Bocholt hingegen stand kompakt, ließ kaum Chancen zu und behauptete sich bis zur 35. Minute tapfer. Nach zehn Minuten hätte der Gast sogar mit ein wenig Glück in Führung gehen können. Doch eine schöne Einzelaktion der Gütersloher Stürmerin Annalena Rieke sollte den Widerstand Bocholts aufbrechen. Als sich Rieke zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff gegen fünf Bocholterinnen durchsetzen konnte und die Führung auf 2:0 erhöhte, kam dies einer Vorentscheidung gleich. Auch wenn der Gast sein System zur zweiten Halbzeit auf 4-4-2 umstellte und durch die offensivere Ausrichtung den FSV vor die eine oder andere Aufgabe stellte, war es wieder Gütersloh, das erfolgreich zum Torabschluss kam. Nach einer schnellen Spielverlagerung setzte Rieke mit einem Pass in die Tiefe ihre Sturmkollegin Maraha Tayeh in Szene, die zum 3:0 vollendete. Bocholt blieb nur der Ehrentreffer in der 90. Minute durch Wenzel.

Nicu Burgheim

Gütersloh: Viel Druck ausgeübt

Steffen Enge zeigte sich nach der Partie mit dem Resultat einverstanden. „Das war das, was wir vorher gesagt haben.

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Annalena Rieke (links), hier mit Shpresa Aradini und Ronja Leubner, schoss zwei Tore und bereitete das 3:0 vor. Foto: Imago/foto2press

Uns war es wichtig, dass wir uns Luft nach hinten erarbeiten mussten und Bocholt gar nicht die Möglichkeit zu geben, lange zu schnuppern. Das ist uns gelungen." Dennoch war der Cheftrainer nicht ganz so glücklich über den unterschiedlichen Verlauf der beiden Spielhälften: „In der ersten Halbzeit haben wir das richtig gut gemacht, haben gut Druck ausgeübt und hätten schon viel früher in Führung gehen können." Doch mit der sicheren 2:0- Führung zum Seitenwechsel trat Genügsamkeit auf. „Unser Spiel nach vorne war dann richtig langweilig, die Ballan- und mitnahme war schlecht, wir sind unnötig vorher in die Zweikämpfe reingelaufen, anstatt das Ding sauber und routiniert runterzuspielen." Teuer zu stehen kam Gütersloh diese Nachlässigkeit nicht. „Entscheidend sind die drei Punkte. Die letzten Male haben wir toll gespielt und nichts mitgenommen. Jetzt haben wir mal nicht so überzeugt, aber dafür stehen wir mit vollen Händen da. Das ist auch sehr wertvoll für die Moral und Glauben an sich", meinte Enge. Gegen den nächsten Gegner VfL Wolfsburg II sieht er aber bei seinem Team Steigerungsbedarf, will man gegen ihn bestehen.

Nicu Burgheim

Bocholt: Das 2:0 tat richtig weh

Der Cheftrainer der Gästemannschaft erwies sich als ein einsichtiger und fairer Verlierer. Am Ende des Tages gehe der Sieg für den Gastgeber Gütersloh total in Ordnung, was an mehreren Faktoren gelegen habe, so Markus Schneiders. „Der FSV war die ganze Partie über körperlich stärker und ist insgesamt sehr gut ausgebildet." Gerade bei den Standardsituationen machten sich die signifikanten Unterschiede in der Körpergröße bemerkbar: „Dadurch war natürlich jede Standardsituation brandgefährlich für uns." Insgesamt attestierte Schneiders seiner Mannschaft, fast die komplette erste Halbzeit das Spiel so offen wie möglich gestaltet zu haben: „Das haben wir insgesamt 35 Minuten gut gemacht, wir haben kompakt gestanden und wenige Chancen zugelassen - bis zur 32. Minute." Als Knackpunkt der Begegnung identifizierte Schneiders das 2:0 kurz vor der Pause: „Da haben wir in einer lösbaren Situation viel zu passiv agiert. Das Tor hat uns echt sehr wehgetan." Auch wenn Schneiders sein Team anschließend offensiver aufstellte und dieses durchaus auch kleinere Chancen zum Anschlusstreffer verbuchen konnte, war es der FSV, der das Spiel aus abseitsverdächtiger Position zu seinen Gunsten entschied. „Insgesamt sind wir mit dem Ergebnis nicht unzufrieden, alles andere wären für uns Zusatzpunkte gewesen", sagte Schneiders.

Nicu Burgheim

Ungefährdeter Sieg

VfL Wolfsburg II – MSV Duisburg 0:2 (0:2)

Wolfsburg II: Kassen – Flach, Scheidel, König, Henkelmann - Libske, Herrmann (63. Oberhoff), Cordes, Baraniak, Klug (63. Praher) – Kowalski. **Trainer:** Beck

Duisburg: Närdemann – Henriksen, Fürst, O'Riordon (79. Vogel), Parcell (87. Angerer) – Ochoa - Vobian (79. Halverkamps), Cin, Hess (64. Günster), Zielinski – Ugochukwu. **Trainer:** Lehm

Tore: 0:1 König (10., Eigentor), 0:2 Ugochukwu (28.)

Gelbe Karten: Keine

Schiedsrichterin: Frede (Heidelberg)

Zuschauende: Keine Angabe

Möglichst lange die Null halten – das war ein zentraler Teil des Matchplans von Steffen Beck, Trainer der Jungwölfinnen. Umso ärgerlicher, dass seine Schützlinge den Ball nach zehn Minuten selbst im eigenen Kasten unterbrachten. Bei einem verunglückten Klärungsversuch schoss Lia Henkelmann ihre Teamkollegin Amelie König an, von dort ging der Ball ins „falsche" Tor. Eine mehr als ärgerliche Slapstick-Einlage. Nach einer halben Stunde war es dann ein sehenswerter Angriff der Zebra-Frauen, den Melissa Ugochukwo zum 2:0 vollendete. Ein paar wenige Ansätze zeigte der VfL-Nachwuchs zwar nach vorne, wobei die Gäste insgesamt klar mehr vom Spiel hatten. Immerhin kamen im zweiten Abschnitt keine weiteren Gegentreffer mehr dazu.

(Quelle VfL-Homepage)

Stimmen zum Spiel

VfL-Trainer Steffen Beck: Wir wussten, dass alles passen muss, wenn man gegen Duisburg Zählbares holen möchte. Und heute hat eben nicht alles gepasst.

MSV-Trainer Henrik Lehm: Nach dem Seitenwechsel haben wir uns ein bisschen zu sehr auf dem 2:0 ausgeruht und haben unseren Matchplan aus den Augen verloren. Wir hätten viel höher gewinnen können. Aber wir haben alle unsere Spiele nach der Winterpause gewonnen. Damit sind wir sehr zufrieden.

Melissa Ugochukwu machte mit dem 2:0 alles klar. Foto: Imago/Fotografie 73

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Furiose 15 Minuten

TSG Hoffenheim II – RB Leipzig 0:3 (0:3)

Hoffenheim II: von Schrader – Schneider (69. Jahn), Kaut, Gerber, Blaschka, Janzen (39. Alp), Philipzen, Reissner (46. Steiner), Grimm, Alber (78. Kreutzer), Reif (69 Braun). **Trainer:** Becker

Leipzig: Busse - Kempe (65. Mauly), Krug (83. Schreiber), Weilharter (65. Misch), Frank, Ringsing, Kaiser, Schaller (75. Gaus), Brecht, Fudalla, Müller (65. Spitzner). **Trainerin:** Greulich

Tore: 0:1 Frank (17.), 0:2 Müller (28.), 0:3 Schaller (32.).

Gelbe Karten: Blaschka / Weilharter

Schiedsrichterin: Jochum (Riegelsberg)

Zuschauende: 70.

Eine deutliche 0:3-Niederlage musste die TSG Hoffenheim II gegen Aufstiegsanwärter RB Leipzig hinnehmen. Dabei war die Leistung der TSG gut, doch binnen 15 Minuten kassierte sie nach fatalen Fehlern drei Tore. Mit der ersten Chance ging Leipzig in Führung. Torhüterin Lina von Schrader wehrte den ersten Schuss noch ab, doch den Abpraller konnte Madlen Frank unbedrängt verwandeln. Binnen vier Minuten erhöhten die Sächsinnen auf 0:3. Erst rollte ein verunglückter Klärungsversuch in den Lauf von Marlene Müller, die mit einem Flachschuss aus 16 Metern traf, dann rutschte von Schrader eine Flanke aus dem Halbfeld ins Tor. Hoffenheims beste Torchance durch Naika Reissner landete am Pfosten. Auch nach der Pause war es ein Duell auf Augenhöhe, die Gastgeberinnen fanden immer wieder spielerische Lösungen. Der Lohn blieb jedoch aus. Nach einem Solo traf Runa Kreutzer erneut den Pfosten.

Michael Rappe

Stimmen zum Spiel

TSG-Co-Trainer Rico Weber: Wir waren mit der Spielanlage sehr zufrieden, das Ergebnis ist leider viel zu deutlich ausgefallen. Wir hatten eine extrem junge Mannschaft auf dem Feld und haben uns drei fatale Fehler geleistet, die von so einem Gegner natürlich bestraft werden.

Die Hoffenheimerin Naika Reissner (links) im Duell mit Frederike Kempe. Foto: Markus Friedel

RB-Trainerin Katja Greulich: Wir haben defensiv gut gestanden. Schön, dass wir wieder ohne Gegentor geblieben sind. Offensiv kam nach der Pause leider zu wenig von uns.

Vier Tore in sieben Minuten

Bayern München II – SV Henstedt-Ulzburg 4:2 (3:1)

München II: Schmid - Gavrić (69. Redzepi), Wild, Yuasa, Landenberger, Gaißer (83. Keitel), Schuster, Schmidpeter (59. Kett), Böhler (83. Roduner), Reinwald, Gloning. **Trainerin:** Bischof

Henstedt-Ulzburg: Schippmann - Knobloch (74. Ehlers), Hilmer, Michel, Profe (62. Krüger), Fuß (66. Behneke), Homp, Pawelec (74. Watzlawik), Marquardt, Hahn, Schulz. **Trainer:** Jürss

Tore: 0:1 Hahn (32.), 1:1 Gavric (35.), 2:1 Wild (37.), 3:1 Yuasa (39.), 4:1 Redzepi (80.), 4:2 Hahn (88.)

Gelbe Karten: - / Hilmer, Homp

Schiedsrichterin: Fritz (Abtsgmünd)

Zuschauende: 50

Zwei Tore von Indra Hahn reichten dem Schlusslicht in München nicht zu etwas Zählbarem. Die 1:0-Führung der Gäste drehten die Münchnerinnen mit drei Treffern binnen nur vier Minuten.

Michael Rappe

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

B-Juniorinnen-Bundesliga Süd

Sieg nach hartem Kampf

VfL Sindelfingen -
TSG Hoffenheim **0:1 (0:1)**

Sindelfingen: Goerke – Weber, Schmidt (66. Loreck), Raap, Hartmann (54. Della Latta), Alberto (44. Smith), Hanfstein, Mijatovic, Schmid, Luz, Pocesny. **Trainer:** Gaiser

Hoffenheim: Kourdi – Crnaveri, Vogel (74. Würz), Bauer (41. Sahiti), Häder, Goyn, Backhaus, Wagner (41. Mbuyi), Lüttge (56. Lackus), Seiler (74. Mitrasch), Schetter. **Trainerin:** Piltz

Tore: 0:1 Lüttge (22.)

Schiedsrichterin: Plass (Augsburg)

Gelbe Karten: Hanfstein - Würz

Zuschauende: 140

Mit viel Kampfgeist sicherte sich die U17 der TSG Hoffenheim in der B-Juniorinnen-Bundesliga einen 1:0-Erfolg beim VfL Sindelfingen. Das goldene Tor erzielte Eva Lüttge, die nach einem Schuss von Leonie Schetter den Abpraller von der Sindelfinger Torhüterin im Netz unterbrachte. Sindelfingen präsentierte sich sehr bissig und agierte mit viel Tempo. Das schien Hoffenheim etwas zu überrumpeln. Die U17 tat sich im Spielaufbau schwer und wurde zu Fehlern gezwungen. Trainerin Nadine Piltz fand die Halbzeitführung aber dennoch verdient. „Unser Gegner war zwar sehr mutig, wir hatten dennoch spielerisch Vorteile." In der zweiten Halbzeit kamen die Gäste besser in die Zweikämpfe. „Es war Feuer in der Partie, das war auf jeden Fall sehr positiv", sagte Piltz. Mit dem 13. Saisonsieg bleibt Hoffenheim drei Punkte hinter Spitzenreiter Eintracht Frankfurt.

Michael Rappe

Eva Lüttge schoss das goldene Tor in Sindelfingen.
Foto: Uwe Grün

Viererkette

Vier Ausgaben von FiDo am Dienstag zum Kennenlernen für zehn Euro – ohne weitere Abo-Verpflichtung.

Kurzabo

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

B-Juniorinnen Bundesliga, Nord/Nordost, 19. Spieltag
Samstag, 05.03.22

11:00 Uhr	FC Carl Zeiss Jena	–	Werder Bremen	**2:1**
11:00 Uhr	SV Meppen	–	Turbine Potsdam	**0:1**
13:00 Uhr	Magdeburger FFC	–	Hamburger SV	**1:0**
14:00 Uhr	VfL Wolfsburg	–	Hertha Zehlendorf	**2:1**
14:00 Uhr	Harburger TB	–	SpVg Aurich	**1:2**
14:00 Uhr	1. FC Neubrandenburg	–	Holstein Kiel	**1:3**
17:00 Uhr	Hannover 96	–	1. FC Union Berlin	**1:5**

		Gesamt						
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	VfL Wolfsburg	19	15	3	1	46:10	36	48
2	Hamburger SV	18	15	1	2	57:17	40	46
3	SV Meppen	19	14	2	3	47:17	30	44
4	1. FC Union Berlin	17	11	3	3	40:21	19	36
5	SpVg Aurich	19	11	2	6	45:25	20	35
5	Werder Bremen	19	9	4	6	56:28	28	31
7	Magdeburger FFC	17	8	2	7	43:44	-1	26
8	Turbine Potsdam	19	5	7	7	27:31	-4	22
9	Hertha Zehlendorf	17	6	1	10	28:42	-14	19
10	FC Carl Zeiss Jena	18	5	1	12	20:45	-25	16
11	Hannover 96	19	3	4	12	33:54	-21	13
12	Harburger TB	19	3	4	12	23:44	-21	13
13	Holstein Kiel	17	2	1	14	15:54	-39	7
14	1. FC Neubrandenburg	17	2	1	14	14:62	-48	7

B-Juniorinnen Bundesliga, Nord/Nordost, 20. Spieltag
Samstag, 12.03.22

11:00 Uhr	1. FC Neubrandenburg	–	FC Carl Zeiss Jena
13:00 Uhr	Turbine Potsdam	–	Hannover 96
14:00 Uhr	Hamburger SV	–	SV Meppen
14:00 Uhr	Holstein Kiel	–	Magdeburger FFC
14:00 Uhr	SpVg Aurich	–	Werder Bremen
14:00 Uhr	1. FC Union Berlin	–	VfL Wolfsburg
15:00 Uhr	Hertha Zehlendorf	–	Harburger TB

B-Juniorinnen Bundesliga, West/Südwest, 15. Spieltag 2021/22
Samstag, 05.03.22

10:30 Uhr	SGS Essen	–	FC Speyer	**1:1**
12:00 Uhr	SSV Rhade	–	TuS Issel	**0:1**
14:00 Uhr	SC Bad Neuenahr	–	FC Iserlohn	**0:1**
14:00 Uhr	FSV Gütersloh	–	Bor. Mönchengladbach	**2:2**
14:00 Uhr	SG Andernach	–	1. FC Saarbrücken	**8:1**
15:00 Uhr	Bayer Leverkusen	–	1. FC Köln	**3:3**

		Gesamt						
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	FSV Gütersloh	15	11	3	1	42:13	29	36
2	Bayer Leverkusen	15	10	4	1	46:23	23	34
3	SGS Essen	15	8	6	1	27:13	14	30
4	FC Speyer	15	9	3	3	28:17	11	30
5	1. FC Köln	15	6	6	3	28:22	6	24
6	Bor. Mönchengladbach	14	5	4	5	28:23	5	19
7	SSV Rhade	15	4	5	6	17:19	-2	17
8	TuS Issel	15	4	2	9	16:29	-13	14
9	FC Iserlohn	15	4	2	9	15:30	-15	14
10	SC Bad Neuenahr	14	4	1	9	18:21	-3	13
11	SG Andernach	15	4	0	11	19:34	-15	12
12	1. FC Saarbrücken	15	2	0	13	11:51	-40	6

B-Juniorinnen Bundesliga, West/Südwest, 16. Spieltag 2021/22
Samstag, 12.03.22

14:00 Uhr	TuS Issel	–	SC Bad Neuenahr
14:00 Uhr	1. FC Saarbrücken	–	FC Speyer
14:00 Uhr	Bor. Mönchengladbach	–	SG Andernach
14:00 Uhr	FC Iserlohn	–	FSV Gütersloh
15:00 Uhr	Bayer Leverkusen	–	SGS Essen
15:15 Uhr	1. FC Köln	–	SSV Rhade

B-Juniorinnen Bundesliga, Süd, 19. Spieltag 2021/22
Samstag, 05.03.22

14:00 Uhr	VfL Sindelfingen	–	TSG Hoffenheim	**0:1**
14:00 Uhr	SV Alberweiler	–	SC Freiburg	**0:4**
14:00 Uhr	Hessen Wetzlar	–	Schwaben Augsburg	**3:1**
14:00 Uhr	TSV Crailsheim	–	SC Dortelweil	**1:1**
Sonntag, 06.03.22				
15:00 Uhr	Greuther Fürth	–	Eintracht Frankfurt	**1:5**
Spielfrei	1. FC Donzdorf			
Spielfrei	Bayern München			

		Gesamt						
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	Eintracht Frankfurt	17	14	2	1	53:11	42	44
2	TSG Hoffenheim	17	13	2	2	45:12	33	41
3	SC Freiburg	15	12	1	2	63:6	57	37
4	SV Alberweiler	14	9	0	5	33:21	12	27
5	Bayern München	14	6	4	4	24:13	11	22
6	SC Dortelweil	17	6	4	7	20:22	-2	22
7	VfL Sindelfingen	15	6	3	6	26:24	2	21
8	TSV Crailsheim	16	5	5	6	25:36	-11	20
9	1. FC Donzdorf	14	4	2	8	16:38	-22	14
10	Greuther Fürth	15	3	1	11	13:43	-30	10
11	Hessen Wetzlar	17	1	2	14	14:59	-45	5
12	Schwaben Augsburg	17	1	2	14	10:57	-47	5

B-Juniorinnen Bundesliga, Süd, 20. Spieltag 2021/22
Samstag, 12.03.22

11:00 Uhr	SC Dortelweil	–	Bayern München
14:00 Uhr	TSV Crailsheim	–	SV Alberweiler
14:00 Uhr	Schwaben Augsburg	–	Greuther Fürth
14:00 Uhr	Hessen Wetzlar	–	VfL Sindelfingen
14:00 Uhr	Eintracht Frankfurt	–	SC Freiburg
14:00 Uhr	TSG Hoffenheim		1. FC Donzdorf

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Regionalliga Nord, Saison 2021/22, 15. Spieltag

Sonntag, 06.03.22				
13:00 Uhr	ATS Buntentor	–	TSG Burg Gretesch	**3:0**
13:00 Uhr	FC St. Pauli	–	SV Meppen II	**4:1**
13:00 Uhr	Jahn Delmenhorst	–	Holstein Kiel	**1:1**
13:00 Uhr	TuS Büppel	–	TSC Wellingsbüttel	**2:2**
13:00 Uhr	Hannover 96	–	VfL Jesteburg	**1:1**
14:00 Uhr	Hamburger SV	–	Werder Bremen II	**1:1**
14:00 Uhr	Walddörfer SV	–	Osnabrücker SC	**0:2**

		Gesamt						
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	Hamburger SV	15	14	1	0	66:8	58	43
2	Holstein Kiel	15	9	1	5	37:23	14	28
3	ATS Buntentor	15	8	3	4	32:22	10	27
4	Hannover 96	15	8	2	5	41:20	21	26
5	TuS Büppel	15	7	4	4	30:17	13	25
6	Walddörfer SV	15	7	2	6	27:32	-5	23
7	Jahn Delmenhorst	13	4	6	3	34:30	4	18
8	Werder Bremen II	14	5	3	6	29:28	1	18
9	TSG Burg Gretesch	15	5	3	7	14:32	-18	18
10	Osnabrücker SC	15	5	2	8	22:39	-17	17
11	VfL Jesteburg	15	3	4	8	18:28	-10	13
12	FC St. Pauli	15	4	1	10	28:52	-24	13
13	SV Meppen II	14	3	3	8	17:26	-9	12
14	TSC Wellingsbüttel	15	2	3	10	17:55	-38	9

Regionalliga Nord, Saison 2021/22, 16. Spieltag

Sonntag, 13.03.22			
13:00 Uhr	TSG Burg Gretesch	–	FC St. Pauli
14:00 Uhr	Holstein Kiel	–	TuS Büppel
14:00 Uhr	SV Meppen II	–	Walddörfer SV
14:00 Uhr	VfL Jesteburg	–	Hamburger SV
14:00 Uhr	Osnabrücker SC	–	TSC Wellingsbüttel
14:00 Uhr	Werder Bremen II	–	ATS Buntentor
15:00 Uhr	Hannover 96	–	Jahn Delmenhorst

Regionalliga Nordost, Saison 2021/22, Nachholspiele

Sonntag, 06.03.22				
14:00 Uhr	BW Hohen Neuendorf	–	Rostocker FC	**1:1**
Sonntag, 13.03.22				
14:00 Uhr	FSV Babelsberg	–	SC Staaken	
14:00 Uhr	BW Hohen Neuendorf		FC Carl Zeiss Jena II	
14:00 Uhr	Rostocker FC	–	Westsachsen Zwickau	
14:00 Uhr	Eintracht Leipzig-Süd	–	Turbine Potsdam II	
14:00 Uhr	Magdeburger FFC	–	Türkiyemspor Berlin	
14:00 Uhr	Phoenix Leipzig	–	1. FFV Erfurt	

		Gesamt						
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	Türkiyemspor Berlin	9	7	1	1	36:7	29	22
2	Viktoria Berlin	8	7	1	0	27:6	21	22
3	Turbine Potsdam II	9	7	0	2	32:10	22	21
4	1. FC Union Berlin	9	6	1	2	33:18	15	19
5	RB Leipzig II	9	4	4	1	16:11	5	16
6	Eintracht Leipzig-Süd	9	4	2	3	15:24	-9	14
7	FC Carl Zeiss Jena II	7	4	1	2	25:13	12	13
8	SFC Stern	10	4	1	5	11:14	-3	13
9	1. FFV Erfurt	7	4	0	3	22:21	1	12
10	Phoenix Leipzig	8	3	1	4	18:15	3	10
11	Westsachsen Zwickau	9	2	3	4	21:19	2	9
12	Bischofswerdaer FV	8	3	0	5	16:22	-6	9
13	BW Hohen Neuendorf	8	2	3	3	7:14	-7	9
14	Magdeburger FFC	9	2	2	5	17:21	-4	8
15	FSV Babelsberg	9	2	1	6	12:29	-17	7
16	Rostocker FC	8	0	1	7	4:33	-29	1
17	SC Staaken	8	0	0	8	1:36	-35	0

Regionalliga Nordost, Saison 2021/22, 11. Spieltag

Sonntag, 20.03.22			
14:00 Uhr	Westsachsen Zwickau	–	Turbine Potsdam II
14:00 Uhr	Türkiyemspor Berlin	–	FSV Babelsberg
14:00 Uhr	SFC Stern	–	Eintracht Leipzig-Süd
14:00 Uhr	Rostocker FC	–	RB Leipzig II
14:00 Uhr	1. FC Union Berlin	–	FC Carl Zeiss Jena II
14:00 Uhr	Bischofswerdaer FV	–	Viktoria Berlin
14:00 Uhr	BW Hohen Neuendorf	–	Phoenix Leipzig
14:00 Uhr	1. FFV Erfurt		SC Staaken

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Regionalliga West, Saison 2021/22, 18. Spieltag				
Sonntag, 06.03.22				
13:00 Uhr	SGS Essen II	–	Bor. Mönchengladbach	**1:4**
13:00 Uhr	Sportfreunde Siegen	–	Arminia Bielefeld	**0:4**
13:00 Uhr	VFR SW Warbeyen	–	Bayer Leverkusen II	**3:1**
13:00 Uhr	GSV Moers	–	SV Budberg	**abg.**
13:30 Uhr	SV Menden	–	SpVg Berghofen	**0:2**
15:00 Uhr	VfL Bochum	–	1. FFC Recklinghausen	**3:0**
Mittwoch, 23.03.22				
20:00 Uhr	Alemannia Aachen	–	Vorwärts Spoho Köln	
Spielfrei	1. FC Köln II			

Regionalliga West, Saison 2021/22

			Gesamt					
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	Bor. Mönchengladbach	16	13	2	1	58:11	47	41
2	1. FC Köln II	15	13	2	0	50:9	41	41
3	VfL Bochum	15	11	4	0	40:8	32	37
4	SGS Essen II	17	9	2	6	43:28	15	29
5	Arminia Bielefeld	16	8	4	4	37:15	22	28
6	Bayer Leverkusen II	16	8	3	5	42:27	15	27
7	Sportfreunde Siegen	17	8	3	6	35:31	4	27
8	VFR SW Warbeyen	17	7	4	6	25:22	3	25
9	SpVg Berghofen	17	6	3	8	26:34	-8	21
10	1. FFC Recklinghausen	16	5	3	8	14:33	-19	18
11	Alemannia Aachen	15	5	1	9	16:35	-19	16
12	Vorwärts Spoho Köln	16	4	3	9	35:36	-1	15
13	SV Menden	17	3	3	11	14:41	-27	12
14	SV Budberg	16	1	1	14	6:62	-56	4
15	GSV Moers	16	0	2	14	7:56	-49	2

Regionalliga West, Saison 2021/22, 19. Spieltag			
Sonntag, 13.03.22			
13:00 Uhr	VFR SW Warbeyen	–	Arminia Bielefeld
13:00 Uhr	Bor. Mönchengladbach	–	VfL Bochum
13:00 Uhr	SV Budberg	–	Alemannia Aachen
14:30 Uhr	Vorwärts Spoho Köln	–	SGS Essen II
15:00 Uhr	Bayer Leverkusen II	–	SV Menden
15:00 Uhr	1. FFC Recklinghausen	–	1. FC Köln II
15:15 Uhr	SpVg Berghofen	–	GSV Moers
Spielfrei	Sportfreunde Siegen		

Regionalliga Südwest, Saison 2021/22

			Gesamt					
Pl.	**Verein**	**Sp**	**G**	**U**	**V**	**Tore**	**Diff.**	**Pkt.**
1	1. FC Saarbrücken	10	8	2	0	38:4	34	26
2	SC Bad Neuenahr	9	8	0	1	32:12	20	24
3	1. FFC Montabaur	10	6	0	4	37:20	17	18
4	1. FFC Niederkirchen	9	5	3	1	16:6	10	18
5	TSV Schott Mainz	9	4	4	1	21:5	16	16
6	1. FC Riegelsberg	9	5	1	3	15:9	6	16
7	Wormatia Worms	9	4	2	3	18:20	-2	14
8	TuS Wörrstadt	9	4	1	4	14:22	-8	13
9	TuS Issel	10	3	1	6	11:16	-5	10
10	SV Holzbach	9	1	2	6	9:35	-26	5
11	SV Dirmingen	9	0	4	5	5:17	-12	4
12	SC Siegelbach	9	0	4	5	6:26	-20	4
13	Fortuna Göcklingen	9	0	0	9	8:38	-30	0

Regionalliga Südwest, Saison 2021/22, 11. Spieltag 2021/22			
Samstag, 12.03.22			
16:00 Uhr	SV Dirmingen	–	Fortuna Göcklingen
Sonntag, 13.03.22			
13:00 Uhr	TuS Wörrstadt	–	Wormatia Worms
14:00 Uhr	1. FC Saarbrücken	–	1. FFC Montabaur
14:00 Uhr	1. FFC Niederkirchen	–	TSV Schott Mainz
14:00 Uhr	SC Siegelbach	–	SC Bad Neuenahr
14:00 Uhr	SV Holzbach	–	1. FC Riegelsberg
Spielfrei	TuS Issel		

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Regionalliga Süd, Staffel 1, Saison 2021/22

Pl.	Verein	Gesamt Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1	Eintracht Frankfurt III	7	5	0	2	22:13	9	15
2	Karlsruher SC	7	5	0	2	12:9	3	15
3	SC Freiburg II	7	4	1	2	19:12	7	13
4	Jahn Calden	7	4	1	2	16:12	4	13
5	SC Sand II	7	3	0	4	7:12	-5	9
6	Hessen Wetzlar	7	2	2	3	11:10	1	8
7	Kickers Offenbach	7	2	0	5	11:14	-3	6
8	SV Gläserzell	7	1	0	6	5:21	-16	3

Regionalliga Süd, Staffel 1, Saison 2021/22, 8. Spieltag 2021/22
Sonntag, 13.03.22

13:00 Uhr	SV Gläserzell	–	Eintracht Frankfurt III
14:00 Uhr	Karlsruher SC	–	SC Freiburg II
14:00 Uhr	Hessen Wetzlar	–	SC Sand II
15:00 Uhr	Kickers Offenbach	–	Jahn Calden

Regionalliga Süd, Staffel 2, Saison 2021/22, Nachholspiel
Sonntag, 06.03.22

13:00 Uhr	Würzburger Kickers	–	SV Frauenbiburg	**2:2**

Pl.	Verein	Gesamt Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Pkt.
1	SV Weinberg	8	5	1	2	22:10	12	16
2	SV Alberweiler	8	4	3	1	22:9	13	15
3	SV Hegnach	8	4	3	1	8:3	5	15
4	SV Frauenbiburg	8	4	1	3	19:18	1	13
5	Würzburger Kickers	8	3	2	3	10:11	-1	11
6	Wacker München	8	3	1	4	13:12	1	10
7	VfB Obertürkheim	8	3	1	4	8:11	-3	10
8	FC Forstern	8	2	2	4	11:20	-9	8
9	TSV Crailsheim	8	0	2	6	1:20	-19	2

Regionalliga Süd, Staffel 2, Saison 2021/22, 8. Spieltag 2021/22
Sonntag, 13.03.22

13:00 Uhr	SV Weinberg	–	SV Alberweiler
14:00 Uhr	FC Forstern	–	Würzburger Kickers
14:00 Uhr	TSV Crailsheim	–	Wacker München
15:00 Uhr	VfB Obertürkheim	–	SV Hegnach
Spielfrei	SV Frauenbiburg		

Schon mal an ein Abo gedacht?
Dann gibt es FiDo automatisch!

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022

Heimvorteil genutzt – USA erster Olympiasieger

Es verwundert wenig, dass das erste olympische Frauenfußball-Turnier der Geschichte in den USA stattfindet. Dort hat der Frauenfußball schon seit langer Zeit große Bedeutung. 1996 in Atlanta ist es soweit. Fünf Jahre nach der ersten WM in China spielen die besten Fußballerinnen der Welt um Gold, Silber und Bronze, allerdings nicht in der Hauptstadt von Georgia, sondern an verschiedenen amerikanischen Spielorten. Die Gruppenspiele werden im Rahmen von Doppelveranstaltungen mit dem Turnier der Männer ausgetragen. Die beiden Halbfinalspiele und die Finalspiele des Frauenturniers finden ebenfalls jeweils in einer Doppelveranstaltung statt. Olympiasieger wird die favorisierte USA, die aber im Halbfinale gegen China ein Golden Goal zum Einzug ins Endspiel benötigt. Zum olympischen Finale gegen China kommen unglaubliche 76.481 Zuschauende ins Sanford Stadium in Athens. Dank Shannon MacMillan und Tiffeny Milbrett siegt die USA bei einem Gegentor von Sun Wen 2:1. Bronze holt sich Norwegen mit 2:0 gegen Brasilien.

Auch Deutschland ist unter den acht Teams mit dabei, scheidet aber mit Trainer Gero Bisanz in der Vorrundengruppe F aus. Seine 14-jährige Ära endet nach diesem Turnier, Tine Theune-Meyer wird neue Cheftrainerin, Silvia Neid, die ihre aktive Karriere nach diesem Turnier beendet, wird Assistenztrainerin.

Doris Fitschen bei der Olympia-Einkleidung mit Hochspringerin Alina Astafei. Foto: Imago/Horstmüller

Michael Rappe

Die drei Olympiaauftritte 1996 der DFB-Frauen

Deutschland – Japan 3:2 (2:2)

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Minnert – Nardenbach, Voss, Neid, P. Wunderlich (66. Stegemann), Wiegmann – Mohr, Grigoli-Brocker (53. Prinz).

Tore: 1:0 Wiegmann (6.), 1:1 Kioka (19.), 2:1 Tomei (31., Eigentor), 2:2 Noda (35.), 3:2 Mohr (63.)
Zuschauende: 30.000 am 21. Juli 1996 in Birmingham/Alabama

Norwegen – Deutschland 3:2 (2:1)

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Minnert – Nardenbach, Voss, Neid (76. Lingor), P. Wunderlich, Wiegmann – Mohr, Grigoli-Brocker (53. Prinz).

Tore: 0:1 Aarones (5.), 1:1 Wiegmann (33.), 1:2 Medalen (34.), 2:2 Prinz (63.), 2:3 Riise (66.).
Zuschauende: 15.000 am 23. Juli 1996 in Birmingham

Brasilien – Deutschland 1:1 (0:1)

Deutschland: Goller – Fitschen – Nardenbach (44. Stegemann), Austermühl – Minnert – Wiegmann, Neid (68. D. Pohlmann), P. Wunderlich, Voss – Mohr, Grigoli-Brocker (42. Prinz)

Tore: 1:0 P. Wunderlich (5.), 1:1 Sissi (53.)
Zuschauende: 14.000 am 25. Juli 1996 in Birmingham

(Quelle: kicker-Almanach)

Die weiteren Ergebnisse der Gruppe F:

Norwegen – Brasilien	2:2
Brasilien – Japan	2:0
Norwegen – Japan	4:0

Tabelle:

1. Norwegen	3	2	1	0	9:4	5	7
2. Brasilien	3	1	2	0	5:3	2	5
3. Deutschland	3	1	1	1	6:6	0	4
4. Japan	3	0	0	3	2:9	-7	0

Ergebnisse Gruppe E:

USA – Dänemark	3:0
Schweden – China	0:2
USA – Schweden	2:1
Dänemark – China	1:5
USA – China	0:0
Dänemark – Schweden	1:3

Tabelle:

1. China	3	2	1	0	7:1	6	7
2. USA	3	2	1	0	5:1	4	7
3. Schweden	3	1	0	2	4:5	-1	3
4. Dänemark	3	0	0	3	2:11	-9	0

Halbfinale

China – Brasilien	3:2
Norwegen – USA	1:2 nach Golden Goal

Kristine Lilly (links) und Mia Hamm, hier beim Olympia-Turnier 2004 in Athen, waren prägende Figuren beim ersten Olympiasieg der USA in Atlanta.
Foto: Imago/Everett Collection

Spiel um Bronze

Brasilien – Norwegen	0:2

Endspiel

USA – China 2:1 (1:1)

USA: Scurry – Overbeck, Chastain, Fawcett, MacMillan – Foudy, Venturini, Lilly, Akers – Hamm (89. Gabarra), Milbrett (71. Roberts).
Trainer: DiCicco
China: Hong – Liping (86. Hongqi), Yunjie, Huilin, Wen – Lihong, Qingxia, Ailing, Qingmei – Ying, Guihong (69. Haiying). **Trainer:** Yuanan

Tore: 1:0 MacMillan (19.), 1:1 Wen (32.), 2:1 Milbrett (68.)
Schiedsrichterin: Skogyang (Norwegen)
Gelbe Karten: Lilly, Milbrett, Scurry / Huilin
Zuschauende: 76.489 am 1. August 1996 in Athens

© FiDo – Ausgabe vom 8. März 2022